



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Leipziger Messe

Leistungsindikatoren-Set

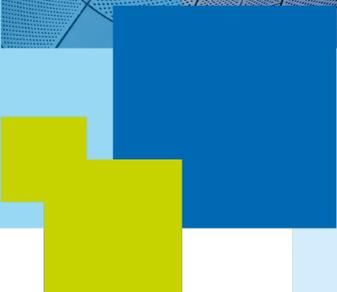
GRI SRS

Kontakt

Michel Ghattas-Kämpfner

Messe-Allee 1
04356 Leipzig
Deutschland

+49 341 678-6569
m.ghattas-kaempfner@leipziger-messe.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Leipziger Messe gehört zu den zehn führenden deutschen Messegesellschaften und zu den TOP 50 weltweit. Wir sind erfolgreicher Veranstalter zahlreicher Messen und kompetenter Partner für Ihre Veranstaltungen - regional, national und international.

Auf dem Gelände der Leipziger Messe finden jährlich mehr als 270 Veranstaltungen – Messen, Ausstellungen, Kongresse und Events – mit mehr als 15.500 Ausstellern und über 1,2 Millionen Besuchern aus aller Welt statt.

Die Leipziger Messe veranstaltet jedes Jahr mehr als 30 Messen am heimischen Standort und auf anderen Messeplätzen. Das Portfolio unserer Eigenveranstaltungen umfasst Fach- und Publikumsmessen. Durch die strategische Geschäftsentwicklung - den Zukauf von Messen, die Entwicklung neuer Messeformate und Kooperationen - wird das Portfolio kontinuierlich erweitert.

Mit unseren Geschäftsbereichen, den fünf Tochtergesellschaften und Auslandsvertretungen bilden wir die gesamte Kette des Veranstaltungsgeschäfts ab. Als integrierter Dienstleister kombinieren wir vielfältige Leistungen rund um die Planung und Durchführung von Messen, Kongressen und Events mit langjähriger Erfahrung. Unsere modernen Locations bieten den passenden Raum für Veranstaltungen jeder Art und Größe.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Seit 2009 setzt die Leipziger Messe nachweislich auf Nachhaltigkeit. 2022 wurde zudem der Grundstein für eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie gelegt, die nachhaltiges Wirtschaften noch stärker in der Unternehmensstruktur verankern soll. Derzeit wird die Strategie schrittweise entwickelt und nach ihrer Fertigstellung in die übergeordnete Unternehmensstrategie „MusterMesse4.0“ integriert.

Bereits jetzt sind verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dazu gehört die Positionierung als führendes Unternehmen in der Messe- und Kongresswirtschaft, insbesondere in den Bereichen Service und Nachhaltigkeit. Ein weiteres zentrales Ziel ist es, bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Im Geschäftsbericht 2023 wird ausführlich auf das Nachhaltigkeitsmanagement eingegangen, was die Bedeutung dieser Thematik für die Unternehmensgruppe unterstreicht. Die Leipziger Messe bekennt sich mit ihrem Leitbild zu einem „Wachstum in Balance“, also einem ressourcenschonenden und umweltsensiblen Geschäftsgebaren. Das beinhaltet auch einen fairen Umgang mit den Anspruchsgruppen und die konsequente Berücksichtigung ihrer Interessen im Handeln der Leipziger Messe. Das Vertrauen, das Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe entgegenbringen, ist dabei die nachhaltige Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

Auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse wurden sechs zentrale Handlungsfelder identifiziert, die sich an den nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN: 17 Sustainable Development Goals (SDGs)) orientieren. Diese Handlungsfelder umfassen hochwertige Bildung (SDG 4), bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), nachhaltigen

Konsum und Produktion (SDG 12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13).

Die Leipziger Messe hat bereits konkrete Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit umgesetzt, welche detailliert auf der Homepage der Leipziger Messe dargestellt werden: <https://www.leipziger-messe.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit/> Die Unternehmensgruppe orientiert sich zudem an anerkannten nationalen und internationalen Standards und hat sich zu verschiedenen Initiativen und Zertifizierungen verpflichtet. Seit 2009 führt die Leipziger Messe das Green-Globe-Siegel für ihr Nachhaltigkeitskonzept. 2023 erreichte sie „Platin-Status“. Die Green-Globe-Zertifizierer überprüfen jedes Jahr rund 300 Kriterien zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten. Betroffen sind alle Bereiche des unternehmerischen Handelns: beginnend beim Angebot von Schulungen über den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden bis hin zur Kundenzufriedenheit. Des Weiteren wurde das Engagement der Leipziger Messe in der Region, wie zum Beispiel die lokale Beschaffung von Produkten und Waren, oder die Einhaltung von Compliance-Richtlinien berücksichtigt.

Auch das Congress Center Leipzig (CCL) und die Tochtergesellschaften der Leipziger Messe Unternehmensgruppe kommen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach. Das CCL unterzeichnete 2012 den Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“, eine Initiative des German Convention Bureau (GCB) und des Europäischen Verbandes der Veranstaltungs-Centren EVVC. Die Cateringtochter fairgourmet erhielt 2017 den Meeting Experts Green Award, für 2024 ist die Zertifizierung mit dem GreenSign Gastro geplant. Das Tochterunternehmen FAIRNET ist vom Branchenverband fwd: mit dem Siegel „Sustainable Company“ zertifiziert.

Die Leipziger Messe hat den „Net Zero Carbon Events Pledge“ für nachhaltiges Wirtschaften der internationalen Messe-Organisationen unterzeichnet, der eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) sowie eine vollständige Neutralität bis 2050 vorsieht. Ziel ist es, die Emissionen in allen Bereichen nachhaltig zu verringern und langfristig klimaneutral zu werden. In diesem Rahmen strebt die Unternehmensgruppe bis 2030 eine Halbierung des CO₂-Ausstoßes an. Zudem wurden das Energiemanagement und der Einkauf neu ausgerichtet und zum Jahreswechsel 2022/2023 auf reinen Bezug von Ökostrom umgestellt. Des Weiteren plant die Leipziger Messe, bis Mai 2025 ein Energiemanagementsystem nach der DIN EN ISO 50001 einzuführen.

Durch die Einhaltung dieser Standards und die kontinuierliche Überprüfung der Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Leipziger Messe im Einklang mit den wesentlichen branchenspezifischen, nationalen und internationalen Vorgaben agiert. Dies trägt dazu dabei, die Ziele einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung zu erreichen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Leipziger Messe agiert in einem außerordentlich dynamischen wirtschaftlichen Umfeld. Der Klimawandel und die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Wirtschaftspraktiken erfordern innovative Ansätze in der Messebranche. Digitale und hybride Veranstaltungsformate bieten dabei großes Potenzial, internationale Begegnungen effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Gleichzeitig bleibt der persönliche Austausch vor Ort unverzichtbar, da Messen es ermöglichen, zahlreiche Kontakte an einem Ort zu bündeln und Geschäftsbeziehungen nachhaltig zu stärken.

Veranstaltungen bringen eine Vielzahl von logistischen Anforderungen mit sich, die einen hohen Materialeinsatz und ein erhebliches Abfallvolumen zur Folge haben können. Gleichzeitig wächst der Anspruch, den Ressourcenverbrauch zu senken und umweltbewusste Lösungen zu fördern. Dieses Spannungsfeld prägt das Umfeld, in dem die Leipziger Messe agiert, und erfordert ein sensibles Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen.

Zur Vorbereitung einer Wesentlichkeitsanalyse wurde eine umfassende Umfeldanalyse durchgeführt, bei der die Bedeutung der Leipziger Messe für die Stadt Leipzig herausgestellt wurde. Die Leipziger Messe ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein wichtiger Impulsgeber für nachhaltige Entwicklung in der Region. Sie fördert den Austausch von Wissen und Innovation und trägt somit wesentlich zur urbanen und regionalen Wertschöpfung bei.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Leipziger Messe wurde die Methode „CheckN“ der Beratungsagentur B.A.U.M. Consult eingesetzt. In einem diskursiven Workshopformat wurden mithilfe eines spezifischen Fragenkatalogs und der Stakeholderperspektive die wesentlichen Handlungsfelder entlang der SDGs erarbeitet. Folgende SDGs wurden als besonders relevant identifiziert:

- **SDG 4 (hochwertige Bildung):**
- Die Leipziger Messe fördert durch ihre Veranstaltungen Wissensvermittlung und Weiterbildung. Gleichzeitig stärkt sie die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden durch interne Weiterbildungsmöglichkeiten und gezielte Kompetenzentwicklung.

- **SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie):**
Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien, z. B. durch LED-Beleuchtung und geplante Photovoltaikanlagen, sind zentrale Ziele, um Emissionen zu reduzieren.
- **SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum):**
Als bedeutende Arbeitgeberin stärkt die Leipziger Messe die lokale Wirtschaft und schafft sichere, faire Arbeitsplätze.
- **SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur):**
Nachhaltige Infrastruktur und technologische Innovationen sichern langfristig die Wettbewerbsfähigkeit, etwa durch energieeffiziente Modernisierungen der Messehallen.
- **SDG 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion):**
Die Reduzierung von Abfall durch nachhaltige Standbaulösungen und wiederverwendbare Materialien steht im Fokus.
- **SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz):**
Klimaschutzmaßnahmen, wie die Förderung klimafreundlicher Anreiseoptionen, sind zentrale Handlungsfelder.

Die Analyse der Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette zeigte vielfältige Ansatzpunkte. In der Planungsphase von Veranstaltungen stellen die Energiekosten ein wesentliches Risiko dar. Während der Beschaffungsphase können Lieferengpässe zu erheblichen Kosten führen und die technische Infrastruktur sowie der Fachkräftemangel stellen weitere Herausforderungen dar. Zudem besteht das Risiko einer CO₂e-Bepreisung, die zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen kann. Im Aufbauprozess müssen die Folgen des Klimawandels berücksichtigt werden, die sich negativ auf die Durchführung einer Veranstaltung auswirken können. Während der Veranstaltung selbst sind Datenschutzrisiken und die gesellschaftliche Spaltung, die diese als politische Plattform nutzen könnte, von Bedeutung. Diese Faktoren erhöhen die Anforderungen an die Sicherheit und können zusätzliche Aufwände verursachen. Im Abbauprozess spielen die Arbeitssicherheit und gesundheitliche Risiken im Zusammenhang mit Pandemien eine entscheidende Rolle.

Im Rahmen der Analyse der Wertschöpfungskette wurden auch verschiedene Chancen identifiziert, die in den unterschiedlichen Stufen auftreten können. In der Beschaffungsphase bietet die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität eine bedeutende Möglichkeit. Die gesellschaftliche Akzeptanz von Themen wie vegetarischer Ernährung kann ebenfalls positiv genutzt werden. Der Einsatz frischer und nachhaltiger Produkte sowie die fortschreitende Digitalisierung, sowohl intern als auch im Geschäftsmodell, eröffnen zusätzliche Chancen. Während der Veranstaltung selbst sind relevante Messebesuche ein entscheidender Faktor, da die bewusste Entscheidung für die Teilnahme die Attraktivität der Messe steigert. Zudem leistet die Messe einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördert durch die Präsenz vor Ort Netzwerke und Innovationen. Im Abbauprozess bieten nachhaltige Messestände

eine wichtige Chance, die Umweltbelastung zu reduzieren und das Nachhaltigkeitsprofil der Messe zu stärken. Schließlich kann in der Entsorgungs- und Recyclingphase das Suffizienzpotential genutzt werden. Die Wiederverwertbarkeit von Materialien stellt eine weitere bedeutende Möglichkeit dar, um Abfall zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen.

In Vorbereitung auf die CSRD-Berichterstattung ist eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse ab Dezember 2024 geplant. Diese soll die Identifikation weiterer positiver und negativer Auswirkungen sowie die Erarbeitung von Chancen und Risiken für die Leipziger Messe, sowohl aus einer Inside-out- als auch aus einer Outside-in-Perspektive gemäß ESRS-Logik (European Sustainability Reporting Standards) beinhalten. Hierbei wird auf den Erkenntnissen des bestehenden Wesentlichkeitsprozesses aufgebaut und Schlussfolgerungen für das Nachhaltigkeitsmanagement gezogen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie „MusterMesse 4.0“ hat die Leipziger Messe das Kernfeld „Nachhaltige Positionierung“ definiert. Dieses umfasst das Ziel, bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen, sowie das Bestreben, in der Messewirtschaft führend in den Bereichen Service und Nachhaltigkeit zu werden. Diese übergeordneten Ziele sind fest in der Unternehmensstrategie verankert.

Eine spezifische Nachhaltigkeitsstrategie existiert aktuell noch nicht. Es wird jedoch an der Entwicklung konkreter Zielbilder und eines übergreifenden Zielsystems für das Nachhaltigkeitsmanagement gearbeitet. Die stufenweise Einführung dieses Systems ist im Rahmen des CSRD-Prozesses sowie darüber hinaus für die Jahre 2025 und 2026 geplant. Dabei finden ökologische, ökonomische und soziale Zielstellungen gleichermaßen Berücksichtigung und werden schrittweise bis auf die operative Ebene heruntergebrochen.

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse wurden jedoch erste Zielbilder für die Nachhaltigkeitsbemühungen entwickelt. Diese orientieren sich an den sechs für die Leipziger Messe relevanten SDGs (Sustainable Development Goals), die im Rahmen der Methodik CheckN als zentrale Handlungsfelder identifiziert wurden. Ein erstes Stimmungsbild des Projektteams diente dazu, die Ziele nach ihrer Wesentlichkeit zu priorisieren. Aktuell werden die langfristigen strategischen Zielbilder durch mittel- und kurzfristige operative Ziele ergänzt,

um eine endgültige Priorisierung festzulegen.

Für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde eine klare interne Struktur etabliert. Diese umfasst einen Nachhaltigkeitsmanager, ein Kernteam Nachhaltigkeit, einen Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit sowie ein Berichtsteam. Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit definiert die Strategie und das Vorgehen im Bereich Nachhaltigkeit. Ihm gehören die Geschäftsführung sowie die Leitungsebene der zentralen Bereiche des Unternehmens an. Zur Überwachung und Steuerung der strategischen Zielsetzungen wird die Position eines Nachhaltigkeitsmanagers geschaffen. Sie wird als Stabsstelle der Geschäftsführung angesiedelt und fachlich der Abteilung Unternehmenskommunikation angegliedert.

Die Zielbilder für die nachhaltige Ausrichtung der Leipziger Messe sind noch nicht finalisiert und werden nach einer abschließenden Überarbeitung verabschiedet. Sie müssen gegebenenfalls im Kontext der ESRS-Berichterstattung (European Sustainability Reporting Standards) überprüft und angepasst werden, um eine langfristige und konsistente Umsetzung sicherzustellen. Die folgenden Zielbilder stellen somit einen Zwischenstand dar:

 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit unseren Veranstaltungen sind wir eine zukunftsweisende Plattform für Austausch und Wissenstransfer. • Unsere Beschäftigten verfügen über eine hohe digitale Kompetenz und gehen damit verantwortungsvoll um. • Wir bieten unseren Beschäftigten gezielte fachliche und persönliche Weiterentwicklung zur Motivation und Bildung. • Wir fördern durch gezielte Aus- und Weiterbildung die Internationalisierungs- und Methodenkompetenz unserer Beschäftigten.
---	--

 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungssicherheit & Anbindung an alternative Energie-/ Speichermedien. • Wir halbieren unseren CO₂-Fußabdruck bis 2030.
--	---

<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Wir schaffen ein gesundes und modernes Arbeitsumfeld, angepasst an die Lebensphasen unserer Beschäftigten.• Wir legen großen Wert auf eine offene Unternehmenskultur.• Wir sind Wirtschaftsmotor der ganzen Region und wachsen in Balance• Unsere Vertragspartner handeln bis 2028 konsequent im Sinne unseres Verhaltenskodex
---	---

<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Ein modernes Gelände ist Voraussetzung für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln der Leipziger Messe.• Wir steigern den Kundennutzen durch prozessoptimierte digitale Lösungen.• Mit unseren Veranstaltungen sind wir zukunftsweisende Plattform für Austausch und Wissenstransfer.
--	---

<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<ul style="list-style-type: none">• 2028 erfüllen mindestens 50 Prozent unserer Lieferanten nachweislich bestimmte ESG-Kriterien bei Ausschreibungen.• Reduktion von Lebensmittelabfällen.• Nachhaltige Standbauten bis 2030.
--	---

<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Wir halbieren unseren CO₂-Fußabdruck bis 2030.
---	---

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfung der Leipziger Messe besteht im Wesentlichen in der Planung, Organisation und Durchführung von Eigen- und Gastveranstaltungen, sowohl im In- als auch im Ausland. In einem internen Workshop mit Beteiligung mehrerer Fachabteilungen sowie der Geschäftsführung und der beiden Tochterunternehmen fairgourmet (Catering und Betrieb der Betriebskantine) und FAIRNET (Standbau) zur Wesentlichkeitsanalyse wurde eine erste Analyse der Wertschöpfungskette in Verbindung mit Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken durchgeführt. Im Rahmen des Wesentlichkeitsworkshops wurde auch ein Mapping der Wertschöpfungskette des Messegeschäfts durchgeführt.

Die Wertschöpfungskette der Leipziger Messe umfasst sechs zentrale Stufen, die den gesamten Ablauf einer Veranstaltung abbilden: Planung, Beschaffung, Aufbau, Veranstaltung, Abbau und Entsorgung/Recycling. Die Beschaffung der Leipziger Messe konzentriert sich vorrangig auf Materialien für den Standbau und Cateringaktivitäten. In diesen Bereichen stellen sowohl ökologische als auch soziale Herausforderungen zentrale Aspekte dar. Für den Standbau sollten Materialien aus nachhaltigem Anbau und nachhaltiger Produktion stammen, wie beispielsweise FSC-zertifiziertes Holz oder die Zusammenarbeit mit ISO-45001-zertifizierten Unternehmen unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen. Im Catering liegt der Fokus auf regionalen, saisonalen und bevorzugt biologisch erzeugten Produkten. Andere Beschaffungsprodukte spielen aktuell eine untergeordnete Rolle, sollten jedoch zukünftig ebenfalls nachhaltiger gestaltet werden.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen werden alle Zulieferer verpflichtet, eine Selbstauskunft zu Nachhaltigkeitsaktivitäten auszufüllen und sich an den Code of Conduct der Leipziger Messe zu halten. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette liegen die Nachhaltigkeitsherausforderungen vor allem im Abbau, der Entsorgung und dem Recycling von Materialien. Hier steht die kontinuierliche Erhöhung der Weiterverwendungsquote im Fokus, um Abfallmengen zu reduzieren. Die Leipziger Messe arbeitet dazu mit Ausstellern und externen Partnern zusammen, um Standbaumaterialien mehrfach zu nutzen. Dies wird durch modulare Standbaukonzepte, die Wiederverwendung ermöglichen, und die Bereitstellung von Lagerkapazitäten unterstützt.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit ist die Zusammenarbeit mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB). Diese Partnerschaft zielt darauf ab, den

motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und damit die Treibhausgasemissionen aus dem Besucherverkehr zu senken, einem der größten ökologischen Herausforderungen im Veranstaltungsbetrieb. Im Detail bedeutet dies, dass für Besucher öffentliche Verkehrsmittel durch kombinierte Eintritts- und ÖPNV-Tickets gefördert werden, um eine klimafreundliche An- und Abreise zu ermöglichen.

Zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme in der Lieferkette wurden erste Commitments formuliert. Dazu zählt der Beitritt des Congress Center Leipzig (CCL), stellvertretend für die gesamte Leipziger Messe Unternehmensgruppe, zum Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft „fairpflichtet“. Dabei handelt es um eine freiwillige Selbstverpflichtung zur unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit sowohl bei der internen Organisation des Unternehmens als auch bei der Durchführung von Veranstaltungen. Übergeordnet steht das qualitative Ziel, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen. Durch eine transparente Dokumentation und die Umsetzung qualitativer Standards demonstrieren die fairpflichtet-Mitglieder ihre Glaubwürdigkeit.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Leipziger Messe hat organisatorisch die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt. Zum 4. Quartal 2024 wird die Stabsstelle der Geschäftsführung mit einem Nachhaltigkeitsmanager besetzt, wodurch der Nachhaltigkeitsgedanke noch stärker in der Unternehmensstruktur verankert wird. Die strategische Verantwortung für das Thema liegt bei der Geschäftsführung sowie dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit, dem Führungskräfte und Bereichsleitungen aus relevanten Abteilungen angehören. Diese Gremien sind in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Die Geschäftsführung selbst hat aktiv an Strategieworkshops teilgenommen, um die strategische Ausrichtung gemeinsam mit dem Führungsteam zu gestalten.

Operativ wird der Nachhaltigkeitsprozess von der Abteilung Unternehmenskommunikation vorangetrieben, in der auch die Nachhaltigkeitsmanagement-Stelle strukturell angesiedelt sein wird. Als zentrale Schnittstelle im Unternehmen ermöglicht diese Abteilung den Austausch und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Begleitet wird der gesamte Prozess von der externen Beratung durch B.A.U.M. Consult.

Das interne Nachhaltigkeitskernteam besteht aus verantwortlichen Mitarbeitenden der Abteilungen Technische Infrastruktur (Bau- und Energiemanagement), Personalwesen sowie Finanzen/Controlling. Diese Zusammensetzung gewährleistet, dass relevante Themenbereiche umfassend berücksichtigt und integriert werden.

Interessierte Mitarbeitende können sich zum Thema Nachhaltigkeit einbringen und bei Bedarf inhaltsspezifische Arbeitskreise bilden. Bei der Bearbeitung übergreifender Themen werden Mitarbeitende gezielt angesprochen bzw. hinzugezogen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Leipziger Messe bildet einen zentralen Baustein für eine nachhaltige und resiliente Unternehmensentwicklung. Der Prozess zur Integration der Nachhaltigkeitsstrategie wurde mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts gestartet und befindet sich aktuell in der Etablierungsphase. Dabei wird die Verankerung der Strategie schrittweise weiter ausgebaut, um alle Bereiche des Unternehmens einzubinden.

Die Unternehmensstrategie „MusterMesse 4.0“ unterstützt unter dem Claim „Wachsen in Balance“ eine nachhaltige Positionierung, die den langfristigen Unternehmenserfolg mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang bringt. Um die Belegschaft mit den Unternehmens- und Nachhaltigkeitszielen vertraut zu machen, finden regelmäßig Zukunftsthementage statt, die auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken. Klare Vorgaben und interne Regeln unterstützen die Umsetzung dieser Ziele im gesamten Unternehmen. Dazu gehören konkrete Richt- und Leitlinien in Bereichen wie Beschaffung, Personal- und Umweltmanagement, Kundenbetreuung sowie Unternehmenskommunikation und -marketing.

Wesentliche Grundsteine für eine nachhaltige Unternehmenskultur sind gelegt: Der für alle Mitarbeitenden zugängliche Code of Conduct regelt verantwortungsbewusstes Handeln und wird durch regelmäßige Schulungen ergänzt. Zusätzlich wird eine Führungskräfteleitlinie entwickelt, die bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll und die Rolle von Führungskräften bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele definiert. Die Seite Nachhaltigkeitsmanagement im Intranet LEMMI stärkt die Bedeutung von Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmenskultur. Sie bietet regelmäßig praxisnahe Impulse, aktuelle Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen und Einblicke in relevante Entwicklungen. Mitarbeitende finden dort vielfältige Anregungen, um Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag und darüber hinaus zu fördern.

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist bereits in der Belegschaft und den Tochterunternehmen verankert, was sich zum Beispiel in der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf widerspiegelt. Auch fairgourmet, als Teil der Leipziger Messe, berücksichtigt umfassend Nachhaltigkeitskriterien in den Geschäftsprozessen. Die Green Globe-Zertifizierung der Leipziger Messe bestätigt das bisherige Engagement und unterstreicht die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf eine nachhaltige Zukunft. Des Weiteren plant die Leipziger Messe, bis Mai 2025 ein Energiemanagementsystem einzuführen, das entsprechende Prozessstrukturen und -abläufe festlegt und implementiert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Leipziger Messe nutzt seit 2009 die Standards des Green Globe-Siegels, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu monitoren und zu bewerten. Aktuell befindet sich das Unternehmen durch den Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements in einem Prozess der Weiterentwicklung: Es wurden DNK-Leistungsindikatoren erhoben und Verantwortlichkeiten zur Datenerhebung für den Nachhaltigkeitsbericht der Leipziger Messe definiert. Die jeweiligen Fachabteilungen übernehmen dabei das Controlling.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Erstellung einer Treibhausgasbilanz (THG), welche die Basis für die zukünftige Klimastrategie der Leipziger Messe bildet. Ein Nachhaltigkeitsmanager übernimmt in Zusammenarbeit mit Ansprechpartnern aus den Fachabteilungen ab 2024 die Sammlung der relevanten CO_{2e}-Daten. Auch das Projektmanagement und die Berichterstattung werden in seinen Verantwortungsbereich fallen. Die Sicherstellung des Qualitätsmanagements wird ebenfalls im Rahmen dieser Prozesse definiert und an das neue Energiemanagementsystem angedockt.

Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsziele plant die Leipziger Messe zukünftig die umfassende Nutzung der DNK-Leistungsindikatoren und ab 2026 auch der ESRS-Indikatoren. Die Sicherstellung der Datengüte erfolgt sowohl durch interne als auch externe Maßnahmen. Externe Dienstleister wie B.A.U.M. Consult unterstützen die Leipziger Messe bei der Erhebung von Energie- und Klimadaten und berücksichtigen dabei im Bereich der THG-Bilanzierung das GHG Protokoll. Gleichzeitig werden unternehmensinterne Daten durch Maßnahmen wie Rechnungsprüfungen, Zählerablesungen und Datenauslesungen sorgfältig dokumentiert - die Datenqualität wird in Zukunft auch im Rahmen des Energiemanagementsystems geprüft. Die Personalabteilung verfügt bereits über eine solide Datenlage, die regelmäßig im Rahmen des Geschäftsprozesses kontrolliert wird. Darüber hinaus werden Daten zu Menschenrechten, Korruption und ähnlichen Themen durch den Compliance-Beauftragten erfasst und überwacht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Auszug aus den Unternehmenswerten der Leipziger Messe:

Leipzig ist Messe, Messe ist Leipzig. Mit Weltoffenheit, Toleranz und Dialog sind die Stadt, der Handel und die Messe groß geworden. Dafür stehen wir seit mehr als 850 Jahren. Wir bekennen uns zu einem humanistischen Weltbild und lehnen jede Form von Rassismus, der Ausgrenzung von Minderheiten und von Gewalt ab. Unsere Messen, Kongresse und Events sind Hotspots der Kommunikation und der Begegnung von Menschen. Sie sind weltoffen, international und interkulturell. Wir bieten unseren Besuchern, Ausstellern und Partnern Plattformen, um miteinander zu reden, Meinungen auszutauschen, Geschäfte anzubahnen und abzuschließen. Das Grundgesetz bestimmt unser Handeln. Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt zu gewährleisten, gehören zu unserem demokratischen Werteverständnis. Auch wenn die Auseinandersetzungen mit gegensätzlichen Meinungen teilweise schmerzhaft sind, muss und kann eine Demokratie das aushalten. Als Leipziger Messe ist uns ein vernünftiger Diskurs wichtig. Gleichzeitig stellen wir uns ganz klar gegen jede Form von Extremismus, Rassismus und Hetze.

Unternehmensleitbild „Wachsen in Balance“:

Unter dem Claim „Wachsen in Balance“ bekennt sich die Leipziger Messe zu ihrer unternehmerischen Verantwortung und dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir respektieren und achten die Interessen der Umwelt sowie ihrer Mitmenschen und Partner im Wirtschaftskreislauf. Dem Leitmotiv Nachhaltigkeit verpflichtet, engagieren wir uns als Durchführer, Dienstleister und Partner von internationalen Veranstaltungen für Ressourcenschutz, Energieeinsparung, regionale Synergien und soziale Aspekte.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der Leipziger Messe basiert auf einem Tarifvertrag, der für alle Beschäftigten verbindliche Rahmenbedingungen festlegt. Neben der Grundvergütung gehören auch ein 13. Monatsgehalt sowie ein variabler Anteil zum Vergütungssystem. Der Tarifvertrag der Leipziger Messe umfasst unterschiedliche Gehaltsgruppen und Stufen, die Positionen nach Verantwortungsbereich und Qualifikation kategorisieren. Innerhalb jeder Gruppe gibt es mehrere Stufen, die durch Erfahrung und Arbeitsjahre beeinflusst werden. Das System bietet so einen klaren, fairen Gehaltsrahmen und ermöglicht stufenweise Gehaltserhöhungen im Verlauf der Beschäftigung. Dies soll langfristige Stabilität und Transparenz gewährleisten.

Aktuell sind keine spezifischen finanziellen Anreize für nachhaltiges Verhalten oder das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen im Vergütungssystem der Leipziger Messe verankert. Jedoch wird erwogen, Nachhaltigkeitsaspekte in Jahresgespräche einzubeziehen, um das Bewusstsein weiter zu fördern. Ergänzend dazu bietet die Leipziger Messe bereits Initiativen wie das JobRad-Leasing und ein umfassendes Gesundheitsmanagement, die ebenfalls Anreize für nachhaltiges und gesundheitsbewusstes Verhalten setzen und eine positive Kultur des verantwortungsbewussten Handelns unterstützen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der Führungskräfte setzt sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammen: einem festen Grundgehalt und einem variablen Bonus, der von verschiedenen Faktoren abhängt. Der variable Anteil orientiert sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens als auch an der Erreichung individueller Leistungsziele. Diese Leistungsziele sind eng mit der jeweiligen Position und Verantwortung innerhalb der Unternehmenshierarchie verknüpft. In Abhängigkeit von der jeweiligen Führungsrolle und den damit verbundenen Aufgaben kann die Höhe des variablen Anteils entsprechend angepasst werden.

Da die Leipziger Messe nicht kapitalmarktorientiert agiert, wird aus Gründen der Vertraulichkeit darauf verzichtet, genaue Angaben zum Verhältnis von festem und variablem Anteil zu machen. Darüber hinaus wird diese Kennzahl als nicht entscheidend für die umfassende Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Leipziger Messe betrachtet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Da die Leipziger Messe nicht kapitalmarktorientiert agiert, wird aus Gründen der Vertraulichkeit darauf verzichtet, genaue Angaben zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten zu machen. Im Geschäftsbericht ist der Personalaufwand klar beziffert und kann der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden: <https://www.leipziger-messe.de/files/corporatesite/media/unternehmen/unterlagen/geschaeftsbericht-lm-2023-digital.pdf>

Darüber hinaus wird diese Kennzahl als nicht entscheidend für die umfassende Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Leipziger Messe betrachtet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen der Identifizierung und Einbindung der Anspruchsgruppen wurde zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt. Zu den wesentlichen Schritten zählten Interviews mit internen Stakeholdern (Projektdirektoren, Abteilungsleiter, Geschäftsbereichsebene) in denen eine erste Liste relevanter Gruppen definiert wurde. Diese Liste wurde in Workshops und Diskussionsrunden weiter ergänzt und konkretisiert.

Darüber hinaus werden künftig systematische Aussteller- und Besucherbefragungen durchgeführt, um externe Perspektiven einzubeziehen. Ein regelmäßiger Austausch im Nachhaltigkeitskontext gibt es mit Vertretern der Messewirtschaft (AUMA - Ausstellungs- u. Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft), der Stadt Leipzig sowie mit unterschiedlichen Akteuren aus der Leipziger Region über das Forum Nachhaltiges Leipzig. Ergänzend fand eine

Umfrage unter den Mitarbeitenden von B.A.U.M., als externen Nachhaltigkeitsexperten, sowie unter weiteren externen Stakeholdern statt, um zusätzliche Expertise und Sichtweisen in den Prozess einzubinden. Auch Sitzungen von Gremien und Fachbeiräten sowie der Austausch mit Verbänden trugen zur Identifikation der Anspruchsgruppen bei.

Ein umfassender Stakeholder-Dialog zur gezielten Identifikation wesentlicher Themen für die Leipziger Messe befindet sich derzeit in Planung. Aufgrund der hohen Internationalität des Messegeschäfts ist dieser Prozess jedoch mit einem erheblichen Zeit- und Ressourcenaufwand verbunden.



Weiterhin wurde eine Wettbewerbsanalyse vorgenommen, welche verschiedene Messegesellschaften unterschiedlicher Größe, darunter die Messegesellschaften Frankfurt, Nürnberg, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Hamburg, Essen, Köln und die Deutsche Messe in Hannover umfasste. Dabei wurde bewertet, ob und in welchem Umfang Informationen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten, Nachhaltigkeitsberichterstattung, -Strategie oder entsprechenden Kennzahlen vorliegen. Dies gab wertvolle Hinweise darauf, wie aktiv die einzelnen Gesellschaften im Bereich Nachhaltigkeit wahrgenommen werden.

Die Leipziger Messe engagiert sich aktiv im Dialog mit ihren Stakeholdern, um ihre Nachhaltigkeitsstrategie stetig weiterzuentwickeln. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Dialogs ist der kontinuierliche Austausch mit Ausstellern und Besuchern, der beispielsweise im Rahmen von Fachbeiratssitzungen der Messen stattfindet. Regelmäßige Befragungen ermöglichen es, wertvolles Feedback zu erhalten und gezielt Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Künftig sollen gezielte Befragungen von Fachbesuchern und Mitarbeitenden klären, welche Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit gewünscht oder notwendig sind. So können Erwartungen der Anspruchsgruppen präzise in die Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Die Veranstaltungen der Leipziger Messe schaffen vielfältige nachhaltige Effekte für den Standort und stärken zugleich die regionale Wirtschaft (SDG 9). Durch die Durchführung von Messen und Events werden bedeutende Impulse für die lokale Wirtschaft gesetzt, etwa durch die Belebung von Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungsangeboten. Ein weiterer wichtiger Beitrag ist die Zusammenarbeit mit lokalen Hotels im Rahmen der Hotelinitiative, die nachhaltige Beherbergungskonzepte fördert.

Ein intensiver Dialog findet zudem mit den Anteilseignern statt, die die lokale und regionale Wirtschaft sowie die Politik repräsentieren. Als bedeutender Wirtschaftsmotor der Region pflegt die Leipziger Messe einen engen Austausch mit wichtigen Anspruchsgruppen aus Wirtschaft, Politik, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen. Dieser breite Dialog stellt sicher, dass verschiedene Perspektiven berücksichtigt werden und die Leipziger Messe nachhaltig und zukunftsorientiert agieren kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im ersten Schritt der Stakeholder-Analyse und -befragung wurden vor allem interne Stakeholder der Leipziger Messe einbezogen. Diese brachten teilweise auch die Perspektiven ihrer externen Ansprechpartner ein, wodurch ein grundlegendes Verständnis für die Sicht externer Stakeholder geschaffen wurde. Eine intensivere Befragung unter Einbeziehung externer Stakeholder ist für die kommenden Jahre vorgesehen, muss jedoch aufgrund der hohen Internationalität des Messegeschäfts und der Vielzahl externer Stakeholder zeitlich verschoben werden. Die internen Befragungen haben folgende Hauptthemen identifiziert:

- Die nachhaltige Ausrichtung der Leipziger Messe wird als entscheidend für den zukünftigen Erfolg bewertet. Aktuelle Hindernisse sind jedoch fehlende Rahmenbedingungen, Ressourcen und Expertise für eine praktische Umsetzung im Arbeitsalltag.
- Für eine glaubwürdige nachhaltige Ausrichtung sind entsprechend

gestaltete Abläufe und Einrichtungen in der Verwaltung wichtig, da diese eine Signalwirkung entfalten.

- Mitarbeitende wünschen sich regelmäßige Informationen zu laufenden Prozessen und Ambitionen sowie einen Überblick über die bisherigen wichtigsten Aktivitäten.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Leipziger Messe bietet mit ihren Veranstaltungen eine zukunftsweisende Plattform für Austausch und Wissenstransfer. Dabei stehen Nachhaltigkeit und Innovation im Mittelpunkt ihrer Ausrichtung. Die Leipziger Messe fördert durch ihre Zertifizierungen, wie fairpflichtet und Green Globe, Nachhaltigkeit und Innovation entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Messen bieten eine einzigartige Plattform, auf der nachhaltige Innovationen nicht nur thematisiert, sondern auch in Form neuer Produkte und Technologien einem breiten Publikum vorgestellt werden. Die Unternehmensgruppe unterstützt das Ziel des SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und treibt durch ihre Plattform nachhaltige Innovationen voran, über das globale Geschäft werden zum Beispiel innovative Technologien exportiert. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit anderen Messegesellschaften, um gemeinsam nachhaltige und innovative Lösungen zu fördern.

Als Dienstleistungsunternehmen vereint die Leipziger Messe die Erstellung und Nutzung ihrer „Produkte“ – Veranstaltungen – in einem unmittelbaren Prozess. Die Umweltauswirkungen resultieren dabei vor allem aus der Teilnahme von Ausstellern und Besuchern an den Events. Hierzu zählen insbesondere die An- und Abreise sowie der Aufenthalt auf dem Messegelände. Ein weiterer wichtiger Umweltaspekt ist der Betrieb der Messehallen, der u.a. durch Beleuchtung, Heizung und Kühlung maßgeblich zu den Emissionen am Standort beiträgt. Diese Umweltauswirkungen fallen direkt in den Einflussbereich der Leipziger Messe und können daher gezielt gemessen und gesteuert werden. Ein wichtiger Meilenstein ist die erste eigene Treibhausgasbilanzierung der Leipziger Messe (siehe ebenfalls Kriterium 13), die Scope 1 bis 3 gemäß dem GHG-Protokoll umfasst. Diese Bilanz bildet die quantitative Grundlage für weitere Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen und wird kontinuierlich

weiterentwickelt.

Ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Emissionsreduktion, insbesondere im Bereich der An- und Abreise zu Veranstaltungen. Die Messung der Umweltauswirkungen, insbesondere der Scope-3-Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten in der Wertschöpfungskette, stellt eine Herausforderung dar. Um diesen Aspekt systematisch zu erfassen, steht die Leipziger Messe im Austausch mit dem AUMA. Dieser entwickelt derzeit eine „Greenhouse Gas Emissions Guideline,“ die als Grundlage für ein Konzept zur Messung und Erfassung von Scope-3-Emissionen dienen könnte.

Das Ideenmanagement ist ein zentrales Instrument, das Innovationen und nachhaltige Prozesse bei der Leipziger Messe fördert. Es motiviert die Mitarbeitenden, über betriebliche Abläufe nachzudenken und Potenziale für Kosteneinsparungen sowie Effizienzsteigerungen zu identifizieren. Anerkennung und Honorierung eingebrachter Ideen mit einer Prämie würdigen sowohl die Leistung einzelner Mitarbeitender als auch die Motivation der gesamten Belegschaft. Dies fördert die langfristige Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Geschäftsführung, Betriebsrat und Führungskräfte unterstützen das Ideenmanagement aktiv. Das Innovationsboard steuert den Ideenmanagementprozess. Nach Einreichung einer Idee erfolgt ein Ideenpitch, der rasch Feedback, relevante Teammitglieder und Argumente zur Verifizierung einbindet. Die anschließende Ausarbeitung bildet die Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsleitung zur Umsetzung der Idee. Der Bewertungsausschuss kann zudem Ideen prämiieren, selbst wenn sie nicht umgesetzt werden, wenn sie besondere Innovationskraft zeigen.

Durch die fortschreitende Digitalisierung des Geschäftsbetriebs werden zudem innovative und ressourcenschonende Arbeitsweisen vorangetrieben. Virtuelle Formate haben nicht nur die Möglichkeit zur Emissionsreduktion eröffnet, indem sie die Anreise von Teilnehmenden minimieren, sondern auch neue Chancen für die Gestaltung von Veranstaltungen geschaffen. Trotz dieser Entwicklungen bleibt der persönliche Austausch und das unmittelbare physische Erleben das Herzstück von Messeveranstaltungen. Digitale Formate stellen dabei keine Ersatzlösung für den Messebesuch dar, sondern eine wertvolle Ergänzung, die den Zugang zu Veranstaltungen erweitert und neue Formen des Dialogs und der Wissensvermittlung ermöglicht. Diese hybride Kombination aus physischen und digitalen Räumen trägt zur nachhaltigen Weiterentwicklung von Events bei, ohne den Kern der Messeerfahrung zu verlieren.

Die Maßnahmen der Leipziger Messe tragen dazu bei, nachhaltige Standards nicht nur intern, sondern auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verankern und aktiv umzusetzen. So werden beispielsweise Aussteller durch nachhaltige Standbaukonzepte und die Nutzung umweltfreundlicher Materialien

unterstützt. Für Besucher werden öffentliche Verkehrsmittel durch kombinierte Eintritts- und ÖPNV-Tickets gefördert, um eine klimafreundliche An- und Abreise zu ermöglichen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Der Anteilsbesitz an verbundenen Unternehmen der Leipziger Messe GmbH wird im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss erläutert. Darüber hinaus hält die Leipziger Messe GmbH keine Finanzanlagen mit wesentlichem Volumen, sodass keine auf ESG-Kriterien basierende Auswahlprüfung durchgeführt wird.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen durch die Leipziger Messe erfolgt auf drei wesentlichen Ebenen: Bereitstellung und Betrieb von 111.900 m² überdachter Ausstellungsfläche, 70.000 m² Freigelände und Congress Center Leipzig (CCL), Durchführung von Messen und Veranstaltungen sowie Betrieb der Bürogebäude.

Folgende Ressourcen nutzt die Leipziger Messe:

1. Stromverbrauch (Öko-Strom) in MWh: 5.982,33
2. Erdgasverbrauch für Heizungsbetrieb & Betrieb BHKW in MWh: 21.656,61
3. Materialien für den Messestandbau in t: 4.541 t
4. Menge an Lebensmitteln für Catering in kg: 132.396
5. Gesamte Wasserentnahme in m³: 57.971 m³
6. Treibstoffe für Fuhrpark in l: 8.710,39
7. Abfallaufkommen in t: 1.145,978

Im Bereich der ökologischen Verantwortung (SDG 7, 12, 13) stehen die Begrünung des Messegeländes und die Schaffung von Grünflächen im Vordergrund. Die Gebäude der Leipziger Messe sind in eine Parklandschaft mit dem Messe-See und mehr als 25.000 Bäumen eingebettet. Zusätzlich sind die Dächer des Verwaltungsgebäudes sowie des Congress Center Leipzig (CCL) begrünt. Diese grünen Dächer mit einer Gesamtfläche von 17.961 Quadratmetern sind wertvoller Lebensraum für selten gewordene Tierarten. Dazu zählen zahlreiche Libellen- und Schmetterlingsarten. Neben dem ökologischen Nutzen verlängert die Begrünung die Lebensdauer der Dachabdichtung, weil sie als mechanischer Schutz extreme Temperaturen und Witterungseinflüsse abhält. Auf den Messehallen unterstützt weiße Dachfolie eine effiziente Klimatisierung. Seit Sommer 2018 gibt es noch weitere tierische

Bewohner auf dem Messegelände: Auf einer Wildblumenwiese wurden fünf Bienenvölker angesiedelt, die von einer regional ansässigen Imkerin betreut werden. Die Integration von Umweltbewusstsein in die interne Kommunikation und die Unternehmensprozesse der Leipziger Messe ist von zentraler Bedeutung.

Auf den Dachflächen von Handwerkerzentrum Westflügel und Messehaus eine Photovoltaik-Aufdach-Anlage wurde im Sommer 2023, mit 1,0 Megawatt installiert – welche im Mai 2024 in Betrieb geht. Durch die Leistung der insgesamt 2.646 Module sollen künftig 15 Prozent des externen Strombezugs eingespart werden. Mit einem eigenen Blockheizkraftwerk (Gesamtleistung von circa 800 Kilowatt) deckt die Leipziger Messe bereits den Grundbedarf des Geländes an Wärme und Strom. Zusätzliche Energieeinsparungen ermöglicht der kombinierte Einsatz eines Eisspeichers mit einer Kälteanlage und einer modernen Wärmetauschanlage für die Lüftung.

Das Abfallentsorgungskonzept der Leipziger Messe basiert auf einer umfassenden Mülltrennung, unterstützt durch Vierkammerbehälter, die auch den Ausstellern zur Verfügung stehen. Mithilfe von Hub-Kipp-Vorrichtungen und Müllpressen wird das Abfallvolumen reduziert, wodurch Abholtermine und damit CO₂-Emissionen verringert werden können. Das Abfallaufkommen wird maßgeblich die Wahl der Materialien durch die Aussteller beeinflusst, insbesondere deren Entscheidungen zur Wiederverwendung oder zum Einsatz nachhaltiger Alternativen. Um den ökologischen Fußabdruck der Messe weiter zu senken, wurden gezielte Maßnahmen ergriffen und durch Leistungsindikatoren dokumentiert (siehe Kriterium 12), was zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen Bilanz beiträgt.

Zusätzlich verfolgt die Leipziger Messe eine nachhaltige Beschaffungspolitik mit verbindlichen Richtlinien. Angebote mit belastbaren Nachweisen zu positiven Umwelteigenschaften und nachhaltigem Wirtschaften in Produktion, Vertrieb oder Dienstleistung werden bevorzugt. Bereits seit 2019 setzt die Messe auf nachhaltige Werbemittel, etwa Trinkbecher und Fächer aus schnell nachwachsenden Rohstoffen. Um weitere Arbeitsprozesse ressourcenschonend zu gestalten, setzt die Leipziger Messe verstärkt auf Automatisierung und Digitalisierung.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen des Strategieentwicklungsprozess werden durch die Fachabteilungen auch im Bereich des Ressourcenmanagements operative Ziele definiert. Ausgehend von den strategischen Zielbildern werden sowohl KPIs als auch Umsetzungsinitiativen erarbeitet, die die Zielerreichung auf operativer Ebene messbar machen.

Die möglichen Risiken und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Ressourcen und Ökosysteme wurden entlang der Wertschöpfungskette betrachtet (siehe Kriterium 2). Besonderes Augenmerk liegt auf den Emissionen durch Besucherverkehre und den Abfallmengen, die beispielsweise durch Standbau und die allgemeine Durchführung von Messen entstehen.

Zu den zentralen (noch nicht final abgestimmten) Zielen gehören:

- Bis 2028 erfüllen mindestens 50 Prozent der Lieferanten nachweislich bestimmte ESG-Kriterien bei Ausschreibungen.
- Die Reduktion von Lebensmittelabfällen.
- Die Einführung nachhaltiger Standbauten bis 2030.

Die gesamte Unternehmensgruppe trägt aktiv dazu bei, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So setzt beispielsweise die Tochtergesellschaft FAIRNET im Bereich Standbau auf eine ressourcenschonende Nutzung von Materialien. Dazu gehören die mehrfache Wiederverwendung von Bauelementen, die Bereitstellung von Lagerkapazitäten für wiederkehrende Aussteller sowie die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern zur Umsetzung von Nachnutzungsprojekten.

Auch das Tochterunternehmen fairgourmet engagiert sich kontinuierlich, um die gastronomische Versorgung von Messe- und Kongressbesuchern nachhaltiger zu gestalten. Ein fester Bestandteil dieses Engagements ist das Angebot vegetarischer Speisen. Seit 2013 wird ausschließlich bio-zertifizierter und fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Der Einkauf erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie nachhaltigem Anbau, fairem Handel und regionaler Herkunft. Produkte und Lieferanten werden nach ökologischen und sozialen Aspekten ausgewählt. Darüber hinaus verwendet fairgourmet

grundsätzlich Mehrweggeschirr und -besteck, während Getränkeflaschen vorwiegend aus Glas bestehen. Sollte der Einsatz von Einweggeschirr unumgänglich sein, kommen ausschließlich vollständig abbaubare und klimaneutrale Materialien zum Einsatz. Aluminiumfolie wird konsequent vermieden: Für den Standservice wurden Einweg-Aluminiumplatten durch wiederverwendbare Alternativen ersetzt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

	Einheit	2023
Messebau		
Standbau	t	4.541,00
Teppich Allgemeinfläche	t	6,22
Werbefläche	t	2,59
Hängepunkte	t	53,28
Catering		
Lebensmittel	t	132,40
Getränke	t	171,23
Interne Druckerzeugnisse		
Büropapier	t	4,00
Werbematerialien	t	11,70

Eine differenzierte Erfassung erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Materialien ist auf Basis der derzeit vorliegenden Daten nicht möglich. Aktuell wird geprüft, ab wann eine entsprechende Unterteilung umsetzbar ist.

Voraussichtlich sind hierfür zusätzliche Prozessschritte erforderlich, sodass noch kein konkreter Zeitpunkt für die Umsetzung benannt werden kann.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. 21.764,77 MWh = 78.353,17 Gigajoule

b. alle Kraftstoffarten sind nicht erneuerbar

c.

i. 5.982,33 MWh

ii. 21.764,77 MWh

iii./iv. Es gibt keinen externen Kühl- und Dampfverbrauch

d. Es gibt keine Verkäufe

e. 27.747,10 MWh = 99.889,56 Gigajoule

g. Brennwert Angabe Erdgaseinsatz vom Energieversorger. Weitere Umrechnungsfaktoren wurden gemäß BAFA (2024) herangezogen (Heizöl: 10,6 kWh/l; Diesel: 9,96 kWh/l; Benzin: 9,02 kWh/l)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
 - a. Bisher erzielte Einsparungen im Energieverbrauch resultieren aus den ergriffenen Effizienzmaßnahmen. Die Höhe der individuellen Einsparungen aus den einzelnen, umgesetzten Maßnahmen wurden bisher noch nicht systematisch überwacht. Mit der Fortschreibung der THG-Bilanz soll in das bestehende Energiemanagement das Monitoring der Energieverbrauchseinsparungen resultierend aus den einzelnen Maßnahmen aufgenommen werden.
 - b. Die Energieeinsparungen ergeben sich aus den anfallenden Verbräuchen aus Heizöl, Erdgas, Benzin, Diesel und Strom.
 - c. Eine THG-Bilanz mit umfassenden Daten zu den Energieverbräuchen wurde für 2019 erstmals erstellt. Die Veränderungen werden in den Folgejahren gegenüber dem Basisjahr 2019 im Monitoring dargestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

- a.
- ii.) 3.436 m³
- v.) 54.535 m³
- b. nicht zutreffend
- c.
- i. 57.971 m³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a.

Abfallmengen	Stoff/Behälter	Ergebnis
AVV-Bezeichnung		
020106 - tierische Ausscheidungen, Gülle/Läuche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer	tierische Ausscheidungen, Güll	3.250 t
120101 - Eisenfeil- und -drehspäne	Stahlspäne	0,599 t
120103 - NE-Metalleil- und -drehspäne	Aluspäne	0,048 t
150101 - Verpackungen aus Papier und Pappe	Verpackungen aus Papier/Pappe	7.270 t
	AV 500 I PL mit Schlitz	0,023 t
	Kaufhaus 1.04	1,660 t
150102 - Verpackungen aus Kunststoff	Folie	0,120 t
150103 - Verpackungen aus Holz	A1-Verpackungen aus Holz	3,660 t
150106 - gemischte Verpackungen	gem. Verpackungen	93,360 t
150107 - Verpackungen aus Glas	U 1,1 cbm	0,165 t
150110* - Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten	0,104 t
160214 - gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	Elektro-/Elektronikschrott	0,590 t
170107 - Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	Bauschutt	0,340 t
170201 - Holz	A2-Holz	13,340 t
	A3-Holz	52,260 t
170203 - Kunststoff	Kunststofffenster	0,300 t
170405 - Eisen und Stahl	Eisen und Stahl	5,350 t
170407 - gemischte Metalle	gemischte Metalle	1,250 t
170904 - gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03	gem. Bau- u. Abbruchabfälle	13,340 t
200101 - Papier und Pappe	AV 240 I	0,022 t
	AV 240 I PL	0,130 t
	AV 240 I S	0,292 t
	AV 500 I	0,203 t
200108 - biologisch abbaubare Küchen- und Kammerabfälle	Papier und Pappe	11,800 t
	240 I MGB	18,514 t
	120 I MGB	51,991 t
200136 - gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 22, 20 01 23, 20 01 24, 20 01 25, 20 01 26, 20 01 27, 20 01 28, 20 01 29, 20 01 30, 20 01 31, 20 01 32, 20 01 33, 20 01 34, 20 01 35, 20 01 36, 20 01 37, 20 01 38, 20 01 39, 20 01 40, 20 01 41, 20 01 42, 20 01 43, 20 01 44, 20 01 45, 20 01 46, 20 01 47, 20 01 48, 20 01 49, 20 01 50, 20 01 51, 20 01 52, 20 01 53, 20 01 54, 20 01 55, 20 01 56, 20 01 57, 20 01 58, 20 01 59, 20 01 60, 20 01 61, 20 01 62, 20 01 63, 20 01 64, 20 01 65, 20 01 66, 20 01 67, 20 01 68, 20 01 69, 20 01 70, 20 01 71, 20 01 72, 20 01 73, 20 01 74, 20 01 75, 20 01 76, 20 01 77, 20 01 78, 20 01 79, 20 01 80, 20 01 81, 20 01 82, 20 01 83, 20 01 84, 20 01 85, 20 01 86, 20 01 87, 20 01 88, 20 01 89, 20 01 90, 20 01 91, 20 01 92, 20 01 93, 20 01 94, 20 01 95, 20 01 96, 20 01 97, 20 01 98, 20 01 99, 20 02 01, 20 02 02, 20 02 03, 20 02 04, 20 02 05, 20 02 06, 20 02 07, 20 02 08, 20 02 09, 20 02 10, 20 02 11, 20 02 12, 20 02 13, 20 02 14, 20 02 15, 20 02 16, 20 02 17, 20 02 18, 20 02 19, 20 02 20, 20 02 21, 20 02 22, 20 02 23, 20 02 24, 20 02 25, 20 02 26, 20 02 27, 20 02 28, 20 02 29, 20 02 30, 20 02 31, 20 02 32, 20 02 33, 20 02 34, 20 02 35, 20 02 36, 20 02 37, 20 02 38, 20 02 39, 20 02 40, 20 02 41, 20 02 42, 20 02 43, 20 02 44, 20 02 45, 20 02 46, 20 02 47, 20 02 48, 20 02 49, 20 02 50, 20 02 51, 20 02 52, 20 02 53, 20 02 54, 20 02 55, 20 02 56, 20 02 57, 20 02 58, 20 02 59, 20 02 60, 20 02 61, 20 02 62, 20 02 63, 20 02 64, 20 02 65, 20 02 66, 20 02 67, 20 02 68, 20 02 69, 20 02 70, 20 02 71, 20 02 72, 20 02 73, 20 02 74, 20 02 75, 20 02 76, 20 02 77, 20 02 78, 20 02 79, 20 02 80, 20 02 81, 20 02 82, 20 02 83, 20 02 84, 20 02 85, 20 02 86, 20 02 87, 20 02 88, 20 02 89, 20 02 90, 20 02 91, 20 02 92, 20 02 93, 20 02 94, 20 02 95, 20 02 96, 20 02 97, 20 02 98, 20 02 99, 20 03 01, 20 03 02, 20 03 03, 20 03 04, 20 03 05, 20 03 06, 20 03 07, 20 03 08, 20 03 09, 20 03 10, 20 03 11, 20 03 12, 20 03 13, 20 03 14, 20 03 15, 20 03 16, 20 03 17, 20 03 18, 20 03 19, 20 03 20, 20 03 21, 20 03 22, 20 03 23, 20 03 24, 20 03 25, 20 03 26, 20 03 27, 20 03 28, 20 03 29, 20 03 30, 20 03 31, 20 03 32, 20 03 33, 20 03 34, 20 03 35, 20 03 36, 20 03 37, 20 03 38, 20 03 39, 20 03 40, 20 03 41, 20 03 42, 20 03 43, 20 03 44, 20 03 45, 20 03 46, 20 03 47, 20 03 48, 20 03 49, 20 03 50, 20 03 51, 20 03 52, 20 03 53, 20 03 54, 20 03 55, 20 03 56, 20 03 57, 20 03 58, 20 03 59, 20 03 60, 20 03 61, 20 03 62, 20 03 63, 20 03 64, 20 03 65, 20 03 66, 20 03 67, 20 03 68, 20 03 69, 20 03 70, 20 03 71, 20 03 72, 20 03 73, 20 03 74, 20 03 75, 20 03 76, 20 03 77, 20 03 78, 20 03 79, 20 03 80, 20 03 81, 20 03 82, 20 03 83, 20 03 84, 20 03 85, 20 03 86, 20 03 87, 20 03 88, 20 03 89, 20 03 90, 20 03 91, 20 03 92, 20 03 93, 20 03 94, 20 03 95, 20 03 96, 20 03 97, 20 03 98, 20 03 99, 20 04 01, 20 04 02, 20 04 03, 20 04 04, 20 04 05, 20 04 06, 20 04 07, 20 04 08, 20 04 09, 20 04 10, 20 04 11, 20 04 12, 20 04 13, 20 04 14, 20 04 15, 20 04 16, 20 04 17, 20 04 18, 20 04 19, 20 04 20, 20 04 21, 20 04 22, 20 04 23, 20 04 24, 20 04 25, 20 04 26, 20 04 27, 20 04 28, 20 04 29, 20 04 30, 20 04 31, 20 04 32, 20 04 33, 20 04 34, 20 04 35, 20 04 36, 20 04 37, 20 04 38, 20 04 39, 20 04 40, 20 04 41, 20 04 42, 20 04 43, 20 04 44, 20 04 45, 20 04 46, 20 04 47, 20 04 48, 20 04 49, 20 04 50, 20 04 51, 20 04 52, 20 04 53, 20 04 54, 20 04 55, 20 04 56, 20 04 57, 20 04 58, 20 04 59, 20 04 60, 20 04 61, 20 04 62, 20 04 63, 20 04 64, 20 04 65, 20 04 66, 20 04 67, 20 04 68, 20 04 69, 20 04 70, 20 04 71, 20 04 72, 20 04 73, 20 04 74, 20 04 75, 20 04 76, 20 04 77, 20 04 78, 20 04 79, 20 04 80, 20 04 81, 20 04 82, 20 04 83, 20 04 84, 20 04 85, 20 04 86, 20 04 87, 20 04 88, 20 04 89, 20 04 90, 20 04 91, 20 04 92, 20 04 93, 20 04 94, 20 04 95, 20 04 96, 20 04 97, 20 04 98, 20 04 99, 20 05 01, 20 05 02, 20 05 03, 20 05 04, 20 05 05, 20 05 06, 20 05 07, 20 05 08, 20 05 09, 20 05 10, 20 05 11, 20 05 12, 20 05 13, 20 05 14, 20 05 15, 20 05 16, 20 05 17, 20 05 18, 20 05 19, 20 05 20, 20 05 21, 20 05 22, 20 05 23, 20 05 24, 20 05 25, 20 05 26, 20 05 27, 20 05 28, 20 05 29, 20 05 30, 20 05 31, 20 05 32, 20 05 33, 20 05 34, 20 05 35, 20 05 36, 20 05 37, 20 05 38, 20 05 39, 20 05 40, 20 05 41, 20 05 42, 20 05 43, 20 05 44, 20 05 45, 20 05 46, 20 05 47, 20 05 48, 20 05 49, 20 05 50, 20 05 51, 20 05 52, 20 05 53, 20 05 54, 20 05 55, 20 05 56, 20 05 57, 20 05 58, 20 05 59, 20 05 60, 20 05 61, 20 05 62, 20 05 63, 20 05 64, 20 05 65, 20 05 66, 20 05 67, 20 05 68, 20 05 69, 20 05 70, 20 05 71, 20 05 72, 20 05 73, 20 05 74, 20 05 75, 20 05 76, 20 05 77, 20 05 78, 20 05 79, 20 05 80, 20 05 81, 20 05 82, 20 05 83, 20 05 84, 20 05 85, 20 05 86, 20 05 87, 20 05 88, 20 05 89, 20 05 90, 20 05 91, 20 05 92, 20 05 93, 20 05 94, 20 05 95, 20 05 96, 20 05 97, 20 05 98, 20 05 99, 20 06 01, 20 06 02, 20 06 03, 20 06 04, 20 06 05, 20 06 06, 20 06 07, 20 06 08, 20 06 09, 20 06 10, 20 06 11, 20 06 12, 20 06 13, 20 06 14, 20 06 15, 20 06 16, 20 06 17, 20 06 18, 20 06 19, 20 06 20, 20 06 21, 20 06 22, 20 06 23, 20 06 24, 20 06 25, 20 06 26, 20 06 27, 20 06 28, 20 06 29, 20 06 30, 20 06 31, 20 06 32, 20 06 33, 20 06 34, 20 06 35, 20 06 36, 20 06 37, 20 06 38, 20 06 39, 20 06 40, 20 06 41, 20 06 42, 20 06 43, 20 06 44, 20 06 45, 20 06 46, 20 06 47, 20 06 48, 20 06 49, 20 06 50, 20 06 51, 20 06 52, 20 06 53, 20 06 54, 20 06 55, 20 06 56, 20 06 57, 20 06 58, 20 06 59, 20 06 60, 20 06 61, 20 06 62, 20 06 63, 20 06 64, 20 06 65, 20 06 66, 20 06 67, 20 06 68, 20 06 69, 20 06 70, 20 06 71, 20 06 72, 20 06 73, 20 06 74, 20 06 75, 20 06 76, 20 06 77, 20 06 78, 20 06 79, 20 06 80, 20 06 81, 20 06 82, 20 06 83, 20 06 84, 20 06 85, 20 06 86, 20 06 87, 20 06 88, 20 06 89, 20 06 90, 20 06 91, 20 06 92, 20 06 93, 20 06 94, 20 06 95, 20 06 96, 20 06 97, 20 06 98, 20 06 99, 20 07 01, 20 07 02, 20 07 03, 20 07 04, 20 07 05, 20 07 06, 20 07 07, 20 07 08, 20 07 09, 20 07 10, 20 07 11, 20 07 12, 20 07 13, 20 07 14, 20 07 15, 20 07 16, 20 07 17, 20 07 18, 20 07 19, 20 07 20, 20 07 21, 20 07 22, 20 07 23, 20 07 24, 20 07 25, 20 07 26, 20 07 27, 20 07 28, 20 07 29, 20 07 30, 20 07 31, 20 07 32, 20 07 33, 20 07 34, 20 07 35, 20 07 36, 20 07 37, 20 07 38, 20 07 39, 20 07 40, 20 07 41, 20 07 42, 20 07 43, 20 07 44, 20 07 45, 20 07 46, 20 07 47, 20 07 48, 20 07 49, 20 07 50, 20 07 51, 20 07 52, 20 07 53, 20 07 54, 20 07 55, 20 07 56, 20 07 57, 20 07 58, 20 07 59, 20 07 60, 20 07 61, 20 07 62, 20 07 63, 20 07 64, 20 07 65, 20 07 66, 20 07 67, 20 07 68, 20 07 69, 20 07 70, 20 07 71, 20 07 72, 20 07 73, 20 07 74, 20 07 75, 20 07 76, 20 07 77, 20 07 78, 20 07 79, 20 07 80, 20 07 81, 20 07 82, 20 07 83, 20 07 84, 20 07 85, 20 07 86, 20 07 87, 20 07 88, 20 07 89, 20 07 90, 20 07 91, 20 07 92, 20 07 93, 20 07 94, 20 07 95, 20 07 96, 20 07 97, 20 07 98, 20 07 99, 20 08 01, 20 08 02, 20 08 03, 20 08 04, 20 08 05, 20 08 06, 20 08 07, 20 08 08, 20 08 09, 20 08 10, 20 08 11, 20 08 12, 20 08 13, 20 08 14, 20 08 15, 20 08 16, 20 08 17, 20 08 18, 20 08 19, 20 08 20, 20 08 21, 20 08 22, 20 08 23, 20 08 24, 20 08 25, 20 08 26, 20 08 27, 20 08 28, 20 08 29, 20 08 30, 20 08 31, 20 08 32, 20 08 33, 20 08 34, 20 08 35, 20 08 36, 20 08 37, 20 08 38, 20 08 39, 20 08 40, 20 08 41, 20 08 42, 20 08 43, 20 08 44, 20 08 45, 20 08 46, 20 08 47, 20 08 48, 20 08 49, 20 08 50, 20 08 51, 20 08 52, 20 08 53, 20 08 54, 20 08 55, 20 08 56, 20 08 57, 20 08 58, 20 08 59, 20 08 60, 20 08 61, 20 08 62, 20 08 63, 20 08 64, 20 08 65, 20 08 66, 20 08 67, 20 08 68, 20 08 69, 20 08 70, 20 08 71, 20 08 72, 20 08 73, 20 08 74, 20 08 75, 20 08 76, 20 08 77, 20 08 78, 20 08 79, 20 08 80, 20 08 81, 20 08 82, 20 08 83, 20 08 84, 20 08 85, 20 08 86, 20 08 87, 20 08 88, 20 08 89, 20 08 90, 20 08 91, 20 08 92, 20 08 93, 20 08 94, 20 08 95, 20 08 96, 20 08 97, 20 08 98, 20 08 99, 20 09 01, 20 09 02, 20 09 03, 20 09 04, 20 09 05, 20 09 06, 20 09 07, 20 09 08, 20 09 09, 20 09 10, 20 09 11, 20 09 12, 20 09 13, 20 09 14, 20 09 15, 20 09 16, 20 09 17, 20 09 18, 20 09 19, 20 09 20, 20 09 21, 20 09 22, 20 09 23, 20 09 24, 20 09 25, 20 09 26, 20 09 27, 20 09 28, 20 09 29, 20 09 30, 20 09 31, 20 09 32, 20 09 33, 20 09 34, 20 09 35, 20 09 36, 20 09 37, 20 09 38, 20 09 39, 20 09 40, 20 09 41, 20 09 42, 20 09 43, 20 09 44, 20 09 45, 20 09 46, 20 09 47, 20 09 48, 20 09 49, 20 09 50, 20 09 51, 20 09 52, 20 09 53, 20 09 54, 20 09 55, 20 09 56, 20 09 57, 20 09 58, 20 09 59, 20 09 60, 20 09 61, 20 09 62, 20 09 63, 20 09 64, 20 09 65, 20 09 66, 20 09 67, 20 09 68, 20 09 69, 20 09 70, 20 09 71, 20 09 72, 20 09 73, 20 09 74, 20 09 75, 20 09 76, 20 09 77, 20 09 78, 20 09 79, 20 09 80, 20 09 81, 20 09 82, 20 09 83, 20 09 84, 20 09 85, 20 09 86, 20 09 87, 20 09 88, 20 09 89, 20 09 90, 20 09 91, 20 09 92, 20 09 93, 20 09 94, 20 09 95, 20 09 96, 20 09 97, 20 09 98, 20 09 99, 20 10 01, 20 10 02, 20 10 03, 20 10 04, 20 10 05, 20 10 06, 20 10 07, 20 10 08, 20 10 09, 20 10 10, 20 10 11, 20 10 12, 20 10 13, 20 10 14, 20 10 15, 20 10 16, 20 10 17, 20 10 18, 20 10 19, 20 10 20, 20 10 21, 20 10 22, 20 10 23, 20 10 24, 20 10 25, 20 10 26, 20 10 27, 20 10 28, 20 10 29, 20 10 30, 20 10 31, 20 10 32, 20 10 33, 20 10 34, 20 10 35, 20 10 36, 20 10 37, 20 10 38, 20 10 39, 20 10 40, 20 10 41, 20 10 42, 20 10 43, 20 10 44, 20 10 45, 20 10 46, 20 10 47, 20 10 48, 20 10 49, 20 10 50, 20 10 51, 20 10 52, 20 10 53, 20 10 54, 20 10 55, 20 10 56, 20 10 57, 20 10 58, 20 10 59, 20 10 60, 20 10 61, 20 10 62, 20 10 63, 20 10 64, 20 10 65, 20 10 66, 20 10 67, 20 10 68, 20 10 69, 20 10 70, 20 10 71, 20 10 72, 20 10 73, 20 10 74, 20 10 75, 20 10 76, 20 10 77, 20 10 78, 20 10 79, 20 10 80, 20 10 81, 20 10 82, 20 10 83, 20 10 84, 20 10 85, 20 10 86, 20 10 87, 20 10 88, 20 10 89, 20 10 90, 20 10 91, 20 10 92, 20 10 93, 20 10 94, 20 10 95, 20 10 96, 20 10 97, 20 10 98, 20 10 99, 20 11 01, 20 11 02, 20 11 03, 20 11 04, 20 11 05, 20 11 06, 20 11 07, 20 11 08, 20 11 09, 20 11 10, 20 11 11, 20 11 12, 20 11 13, 20 11 14, 20 11 15, 20 11 16, 20 11 17, 20 11 18, 20 11 19, 20 11 20, 20 11 21, 20 11 22, 20 11 23, 20 11 24, 20 11 25, 20 11 26, 20 11 27, 20 11 28, 20 11 29, 20 11 30, 20 11 31, 20 11 32, 20 11 33, 20 11 34, 20 11 35, 20 11 36, 20 11 37, 20 11 38, 20 11 39, 20 11 40, 20 11 41, 20 11 42, 20 11 43, 20 11 44, 20 11 45, 20 11 46, 20 11 47, 20 11 48, 20 11 49, 20 11 50, 20 11 51, 20 11 52, 20 11 53, 20 11 54, 20 11 55, 20 11 56, 20 11 57, 20 11 58, 20 11 59, 20 11 60, 20 11 61, 20 11 62, 20 11 63, 20 11 64, 20 11 65, 20 11 66, 20 11 67, 20 11 68, 20 11 69, 20 11 70, 20 11 71, 20 11 72, 20 11 73, 20 11 74, 20 11 75, 20 11 76, 20 11 77, 20 11 78, 20 11 79, 20 11 80, 20 11 81, 20 11 82, 20 11 83, 20 11 84, 20 11		

Einklang mit den Zielsetzungen der Stadt Leipzig wird die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe bis spätestens 2040 CO₂-neutral ausgestaltet.

Zahlreiche Maßnahmen auf dem Leipziger Messegelände zeigen, welche Möglichkeiten ökologischer Nachhaltigkeit es im komplexen Veranstaltungsgeschäft gibt. Diese Maßnahmen orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen SDG 7 und SDG 13 und werden durch eine tiefgehende Verankerung in den übergeordneten Prozessen unterstützt. So wird 2024 eine Implementierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 angestrebt. Für die kommenden Jahre hat sich die Leipziger Messe Ziele zur Schonung der Ressourcen gesetzt. Diese umfassen unter anderem die Reduktion des Energieverbrauchs, die Minimierung von Abfall und die Förderung nachhaltiger Praktiken in allen Unternehmensbereichen.

Um Fortschritte zu messen und die Zielsetzungen transparenter zu gestalten, wird eine Treibhausgasbilanz erstellt. Die erste umfassende THG-Bilanzierung für das Jahr 2023 umfasst Scope 1, 2 und wesentliche Scope 3 Kategorien. Die Bilanz wurde nach dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) erstellt und umfasst entsprechend alle vom Kyoto Protokoll definierten Treibhausgase. Der Prozess der Bilanzierung erfolgte unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder und Fachabteilungen, wie die Tochtergesellschaft fairgourmet GmbH für das Catering, die FAIRNET GmbH für den Messebau oder die Marktforschungsabteilung für die An- und Abreise der Teilnehmenden. Gemeinsam wurde die komplette Wertschöpfungskette gescreent, um die für die Bilanz wesentlichen aufzunehmenden Emissionstreiber der Leipziger Messe GmbH zu identifizieren.

Folgende Abgrenzungen wurden für die Bilanz 2023 getroffen:

- Zeitliche Abgrenzung: Der gewählte Bilanzierungsansatz wurde für das Jahr 2023 gewählt
- Organisatorische Abgrenzung: Die Bilanz umfasst die Leipziger Messe GmbH (ohne nationale und internationale Tochtergesellschaften)
- Inhaltliche Abgrenzung: Eigen- und Gastveranstaltungen auf dem Gelände der Leipziger Messe (ohne andere Standorte)
- Operative Abgrenzung: Neben den nach dem GHG Protocol verpflichtenden Scope 1 und 2 Emissionen sind darüber hinaus weitere Aktivitäten aus der Wertschöpfungskette, den sogenannten Scope 3 Emissionen, bilanziert.

Folgende Emissionstreiber und Aktivitäten sind Bestandteil der Bilanz:

- Scope 1 umfasst die eigenen Energieerzeugungsanlagen, hier das Erdgas-BHKW und das Heizöl Notstrom-Aggregat, sowie die Treibstoffverbräuche des firmeneigenen Fuhrparks.
- Scope 2 umfasst die Bezüge von Strom.
- Scope 3 umfasst die eingekauften Materialien (3.1), den vorgelagerten

Transport (3.4) und die Nutzung der verkauften Produkte (3.11).

Die Gesamtemissionen belaufen sich im Jahr 2023 auf 41.705 t CO₂. Die Emissionen verteilen sich zu 9 %, bzw. 3.815 t CO₂ auf Scope 1 und zu 91 %, bzw. 37.890 auf Scope 3 entlang der Wertschöpfungskette. In Scope 2 entstehen nach dem marktbasieren Ansatz keine THG-Emissionen.

Innerhalb von Scope 1 ist Erdgas für das BHKW mit 3.787 t CO₂ der wesentliche Emissionstreiber. Die THG-Emissionen aus der Nutzung von Heizöl für das Notstrom-Aggregat mit 5 t CO₂ sowie aus der Nutzung von Diesel (17 t CO₂), Benzin (5 t CO₂) und Treibgas (0 t CO₂) für den Fuhrpark sind geringfügig. Es entstanden keine THG-Emissionen durch Kältemittelleckagen.

In Scope 2 fallen für Strom nach dem marktbasieren Ansatz keine THG-Emissionen an, da der Bedarf durch Ökostrom gedeckt und somit ohne direkte THG-Emissionen bezogen wird. Darüber hinaus gibt es keine leitungsgebundenen Verbräuche in Scope 2.

Für die Leipziger Messe GmbH stellen die Scope 3 Emissionen entlang der Wertschöpfungskette den Haupttreiber und somit größten Hebel für Emissionsreduktion dar. Mit einem Anteil von 75 % und mit 31.480 t CO₂ stellen die THG-Emissionen aus der An- und Abreise nach Leipzig von Besuchenden und Ausstellenden von Eigenveranstaltungen (Scope 3.11 Nutzungsphase) den größten Beitrag zu den Gesamtemissionen dar. Die Anreise der Besuchenden aus Deutschland mit dem Auto ist dabei der wesentliche Emissionstreiber.

Die An- und Abreise von Teilnehmenden von Gastveranstaltungen wurden gemäß NZCE ausgeschlossen. Zu Berechnung der Entfernung wurde die Strecke zwischen Leipzig und der Hauptstadt oder dem Bevölkerungsmittelpunkt angesetzt. Die sogenannte letzte Meile (Anreise vom Flughafen/Bahnhof/Hotel bis zum Messegelände) wurde nicht berücksichtigt. Es wird angenommen, dass pro Geschäftsreise mehrere Termine wahrgenommen werden (DEU 1 Termin, EU 2 Termine, Übersee 3 Termine). Aufgrund fehlender Daten wird außerdem davon ausgegangen, dass lediglich das Auto oder das Flugzeug als Transportmittel zur Anreise gewählt wurde. Anreisen mit der Bahn/ÖPNV wurden nicht berücksichtigt. Künftig sollen Besuchenden- und Ausstellenden-Umfragen durchgeführt werden, um einen länderspezifischen Modalsplit und Anzahl an Terminen zu ermitteln, sowie Hotelübernachtungen und die letzte Meile berücksichtigt werden.

Die gute Anbindung des Messegeländes an den öffentlichen Personennahverkehr ermöglicht bereits heute eine klimafreundliche Anreise mit Bus, Straßenbahn oder S-Bahn. In Zusammenarbeit mit den Leipziger Verkehrsbetrieben ist die An- und Abreise für Messebesucher bei vielen

Veranstaltungen in ihrem Messticket enthalten. Zudem gibt es spezielle Programme zur vergünstigten ÖPNV-Nutzung für Veranstalter und Teilnehmer von Kongressen. Im Sinne des nachhaltigen Verkehrs auf Basis erneuerbarer Energien gibt es auf dem Gelände zudem Ladesäulen für E-Fahrzeuge und eine Ladestation für E-Bike-Akkus. Zu 15 % und mit 6.349 t CO₂ haben außerdem die eingekauften Materialien und Dienstleistungen einen signifikanten Beitrag an den THG-Emissionen. Maßgeblicher Emissionstreiber innerhalb dieser Kategorie ist der Messebau, im speziellen der Standbau mit einem Anteil von 13 % an den Gesamtemissionen und 5.386 t CO₂. Darüber hinaus wurde im Bereich Messebau der Teppich für Allgemeinflächen (57 t CO₂), Werbefläche (12 t CO₂) und Hängepunkte (1 t CO₂) erfasst.

Der Messebau (mit Ausnahme der Eigenstände von Ausstellenden) wird durch die Tochtergesellschaft der Leipziger Messe GmbH, die FAIRNET GmbH, realisiert. Unter Standbau wurden gemäß NZCE alle Stände (inklusive Eigenstände von Ausstellern) für Eigenveranstaltungen, sowie die Stände der Service-Partner (FAIRNET GmbH) bei Gastveranstaltungen berücksichtigt. Die FAIRNET GmbH lieferte Angaben zu den verwendeten Materialien von Individualstand und Systemstand. Die Emissionslast der einzelnen Stände wurde berechnet und nach Nutzungshäufigkeit der Materialien für die einmalige Nutzung aufgeteilt. Der Overhead für den Bau und die Montage der Messestände wurde ausgeschlossen. Für die Mischbauweise wurde ein Mittelwert aus der Emissionslast pro m² von Individual- und Systemstand gebildet. Die Emissionslast wurde anschließend linear auf die gesamte Fläche je Standtyp hochgerechnet. Dabei wurde angenommen, dass die Nettofläche der Standfläche entspricht. Der Anteil der Standtypen wurde durch die FAIRNET GmbH abgeschätzt. Zukünftig gilt es, die tatsächliche Standfläche nach Standtyp mit Primärdaten zu erfassen.

Neben dem Messebau wurde in Scope 3.1 außerdem die An- und Abreise des externen Personals, ausschließlich Aushilfskräfte der Leipziger Messe GmbH, (12 t CO₂), das Catering (567 t CO₂) und Druckerzeugnisse sowie Büromaterialien (314 t CO₂) berücksichtigt. Diese Inputgrößen haben einen geringfügigen Anteil an den THG-Emissionen. Zukünftig gilt es Scope 3.1 um weitere Inputgrößen zu erweitern.

Scope 3.4 Logistik trägt mit 61 t CO₂ nur einen geringen Anteil zu den Gesamtemissionen bei. Bisher wurde ausschließlich die Ladehoflogistik (eingekaufte Transportdienstleistungen) erfasst, nicht jedoch der Warenverkehr zwischen Tier-1-Lieferanten und dem Unternehmen, was in zukünftigen Bilanzen ebenfalls berücksichtigt werden sollte.

Für zukünftige THG-Bilanzen und im Hinblick auf die kommende Regulatorik und CSRD-Berichtspflicht gilt es die operative Systemgrenze um weitere Scope 3 Kategorien (z.B. Scope 3.2, 3.3, 3.5, 3.6, 3.7), sowie die organisatorische

Systemgrenze um nationale und internationale Tochtergesellschaften zu erweitern. Im Jahr 2024 steht die Entwicklung einer Datenmanagementstruktur im Fokus, eine THG-Bilanz wird nicht erstellt. Die nächste THG-Bilanz ist für das Jahr 2025 geplant.

Eine zentrale Herausforderung und wichtige Aufgabe für die Zukunft ist die Berechnung der Scope-3-Emissionen. Aufgrund der vielfältigen nationalen und internationalen Zusammensetzung von Besuchern und Ausstellern sowie der unterschiedlichen An- und Abreisemittel ist die Erfassung dieser Emissionen komplex. Zusätzliche Schwierigkeiten entstehen durch Kombinationsreisen, bei denen Messebesuche mit weiteren geschäftlichen Terminen, wie Kundenbesuchen, Meetings oder Konferenzen, verbunden sind, was die Zurechenbarkeit der Emissionen erschwert. Auch der Transport von Messegütern, einschließlich Messeständen, Exponaten und sonstigem Messebedarf, trägt erheblich zur Gesamtemission bei.

Um eine umfassende und präzise Erfassung zu gewährleisten, müssen Konzepte zur Ermittlung und anschließenden Berechnung dieser Emissionen entwickelt werden. In Zukunft soll zudem evaluiert werden, welche Bezugsgrößen – etwa die Anzahl der Veranstaltungen, Besucherzahlen oder finanzielle Kennzahlen – sich für die Emissionsmessung eignen. Auch wird über branchenweite Standards und Kennzahlen mit dem Verband der deutschen Messewirtschaft diskutiert, um eine einheitliche und vergleichbare Basis zu schaffen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
 - a. Scope 1: 3.815 t CO₂e (Leipziger Messe GmbH auf dem Messegelände ohne Kongresshalle am Zoo; Wert inkl. Anteil BHKW von FAIRNET GmbH und fairgourmet GmbH am Standort Leipziger Messe)
 - b. Alle THG-Gase gemäß Kyoto-Protokoll
 - c. Es fallen keine biogenen CO₂-Emissionen an, da keine Biomasse in Scope 1 eingesetzt wird.
 - d. Die Leipziger Messe hat erstmals für 2023 eine umfassende THG-Bilanz erstellt, welches gleichzeitig das Basisjahr für das Monitoring von künftigen

Emissionsreduktionen darstellt. In den kommenden Jahren werden die Emissionen und auch deren Verringerungen gegenüber dem Basisjahr dargestellt. Aufgrund der kommenden Regulatorik und auch Berichtspflicht stellt das Jahr 2023 einen Piloten dar. Es gab bisher keine Nebenrechnung von Emissionen, da für 2023 erstmalig eine THG-Bilanz erstellt wurde.

e. Herangezogene Datenbanken: LfU

f. Operativer Kontrollansatz

g. Die THG-Bilanz wurde nach den Anforderungen und Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (Corporate Standard) erstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

-
- a./b. 0 t CO₂e (marktbasiert) Es entstanden keine THG-Emissionen in Scope 2, da ausschließlich Ökostrom genutzt wurde.
- c. Alle THG-Gase gemäß Kyoto Protokoll
- d. Die Leipziger Messe hat erstmals für 2023 eine umfassende THG-Bilanz erstellt, welches gleichzeitig das Basisjahr für das Monitoring von künftigen Emissionsreduktionen darstellt. In den kommenden Jahren werden die Emissionen und auch deren Verringerungen gegenüber dem Basisjahr dargestellt. Aufgrund der kommenden Regulatorik und auch Berichtspflicht stellt das Jahr 2023 einen Piloten dar. Es gab bisher keine Nebenrechnung von Emissionen, da für 2023 erstmalig eine THG-Bilanz erstellt wurde.
- e. Herangezogene Quellen/Datenbanken: UBA, Rechnung Strom-Versorger
- f. Operativer Kontrollansatz
- g. Die THG-Bilanz wurde nach den Anforderungen und Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (Corporate Standard und Scope 2 Guidance) erstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Scope 3: 41.705,38 t CO₂e

b. Alle THG-Gase gemäß Kyoto-Protokoll

c. Biogene CO₂-Emissionen in Scope 3 wurden nicht getrennt ausgewiesen.

d. Scope 3.1:

- An-/Abreise externes Personal: Aushilfen der Leipziger Messe
- Messebau: Standbau, Teppich Allgemeinfläche, Werbeflächen, Hängepunkte
- Catering: eingekaufte Lebensmittel und Getränke
- Druckerzeugnisse und Büromaterialien: intern und externe Druckaufträge

Scope 3.4: Ladehof-Logistik

Scope 3.11: An- und Abreise Ausstellenden-Personal und Besuchende von

EigenVA

e. Die Leipziger Messe hat erstmals für 2023 eine umfassende THG-Bilanz erstellt, welches gleichzeitig das Basisjahr für das Monitoring von künftigen Emissionsreduktionen darstellt. In den kommenden Jahren werden die Emissionen und auch deren Verringerungen gegenüber dem Basisjahr dargestellt. Aufgrund der kommenden Regulatorik und auch Berichtspflicht stellt das Jahr 2023 einen Piloten dar. Es gab bisher keine Nebenrechnung von Emissionen, da für 2023 erstmalig eine THG-Bilanz erstellt wurde.

f. Herangezogene Quellen/Datenbanken: UBA, ecoinvent 3.10, BAFA, DEFRA, Probas, IFEU, Eaternity Datenbank (EDB)

g. Die THG-Bilanz wurde nach den Anforderungen und Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (Corporate Standard, Scope 3 Standard und Scope 3 Technical Guidance) erstellt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Leipziger Messe hat erstmals die Scope 1 und 2 THG-Emissionen für das Bilanzjahr 2019 berechnet. Jedoch sind die THG-Bilanzen 2019, 2022 und 2023 nicht umfänglich. Aufgrund der kommenden Regulatorik und Berichtspflicht ist für das Bilanzjahr 2025 eine umfängliche THG-Bilanz geplant.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Leipziger Messe gehört zu den zehn führenden deutschen Messegesellschaften und ist ein bedeutender Arbeitgeber in der Region Leipzig. Ein verantwortungsvoller und vertrauensvoller Umgang mit den Mitarbeitenden bildet die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmenskultur, die Sicherheit und Zufriedenheit fördert.

Im Rahmen des SDG 8 hat sich die Leipziger Messe unter anderem darauf fokussiert, eine offene und faire Unternehmenskultur zu fördern sowie ein gesundes und modernes Arbeitsumfeld, angepasst an die Lebensphasen der Beschäftigten zu schaffen.

Die Leipziger Messe gewährt die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten gemäß internationalen Standards und stellt dabei einen hohen Arbeits- und Gesundheitsschutz sicher. Konkret wird dies durch die aktive Unterstützung des Betriebsrats und die Anwendung von Tarifverträgen, die die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden regeln, umgesetzt. Zudem sorgt die Leipziger Messe mit regelmäßigen Schulungen und spezifischen Sicherheitsvorgaben für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet dabei die Grundlage für das Verhalten aller Mitarbeitenden und stellt sicher, dass die Rechte der Mitarbeitenden, wie sie von der International Labour Organization (ILO) definiert sind, gewahrt bleiben.

Zu den weiteren Maßnahmen gehören die Einführung von Gesundheitsprogrammen sowie die Bereitstellung von Sicherheitsausstattungen, um den Schutz der Mitarbeitenden in allen Phasen der Wertschöpfungskette zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk legt die Leipziger Messe auch auf die gesunde Ernährung ihrer Mitarbeitenden: In der Kantine wird das Essen vom Tochterunternehmen fairgourmet bereitgestellt,

das für gesundheitsbewusste, nachhaltige und regionale Ernährung steht. Dabei wird vor allem auf frische, regionale Zutaten und nach Möglichkeit auf Bio-Produkte geachtet.

In Übereinstimmung mit dem Nachhaltigkeitsziel SDG 1 arbeitet das Unternehmen gezielt darauf hin, Armut in allen Formen zu beenden und durch ein stabiles Arbeitsumfeld eine langfristige Absicherung der Mitarbeitenden zu fördern. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung im Bereich Employer Branding wird der Fokus künftig verstärkt auf Nachhaltigkeit gelegt. Ein umfassendes Papier zum Thema Employer Branding ist für 2024/2025 geplant. Die Leipziger Messe setzt auf klare Strategien und konkrete Maßnahmen zur Förderung von Arbeitnehmerrechten, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Als Teil der Unternehmensstrategie wird das Handlungsfeld „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) verfolgt, um Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern. Ein zentrales Element dabei ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement setzt die Leipziger Messe auf eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden, die kontinuierlich weiterentwickelt wird, um das Engagement für nachhaltige Arbeitsstrukturen zu fördern und die Einbindung zu intensivieren. Über das Intranet LEMMI werden beispielsweise regelmäßig Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bereitgestellt, die praxisnahe Impulse geben. Auch auf den ab 2024 eingeführten Zukunftsthementagen wird das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit thematisiert. Diese Veranstaltungen bieten den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren, gemeinsam Ideen zu entwickeln und innovative Ansätze für eine nachhaltige Arbeitswelt zu diskutieren.

Darüber hinaus wird Nachhaltigkeit gezielt im Rahmen des Ideenmanagements gefördert. Hier haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich aktiv mit ihren Vorschlägen und Ideen einzubringen, wodurch innovative Ansätze für nachhaltiges Handeln entstehen können. Ab dem nächsten Jahr ist eine Mitarbeitendenbefragung geplant, die über die gesetzliche Beteiligung hinaus dazu beitragen soll, das Nachhaltigkeitsmanagement noch stärker auf die Bedürfnisse der Belegschaft auszurichten. Ziel ist es, herauszufinden, welche konkreten Maßnahmen die Mitarbeitenden als wünschenswert oder notwendig erachten, um das nachhaltige Engagement der Leipziger Messe weiter zu stärken. Wesentliche Risiken für Arbeitnehmerrechte bei der Leipziger Messe betreffen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Fachkräftemangel, insbesondere im Auf- und Abbauprozess durch Klimawandel, Pandemien und erhöhte Arbeitsbelastung. Chancen liegen in der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch nachhaltige Maßnahmen, Digitalisierung und bessere Arbeitsbedingungen. Deshalb soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen erfolgen. Die Leipziger Messe steht dazu im Austausch mit dem AUMA und prüft Branchenstandards sowie die Umsetzung eines Codes of Conduct für ausstellende Unternehmen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Das Ziel, Chancengleichheit und Vielfalt zu fördern, sowie eine faire Entlohnung und eine gute Integration zu gewährleisten (SDG 8), ist für die Leipziger Messe richtungsweisend. Um außerdem den Zielen des SDG 10 gerecht zu werden und Ungleichheiten sowohl innerhalb des Unternehmens als auch global zu reduzieren, setzt die Leipziger Messe auf vielfältige Maßnahmen, sodass sich das Unternehmen in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung befindet. Strategisches Ziel der Leipziger Messe ist es, ein gesundes, modernes Arbeitsumfeld zu schaffen, das den unterschiedlichen Lebensphasen der Beschäftigten gerecht wird. Die Entwicklung konkreter Zielbilder sowie eines ganzheitlichen Zielsystems für das Nachhaltigkeitsmanagement befindet sich derzeit in Vorbereitung. Die schrittweise Einführung des Zielsystems ist im Zuge des CSRD-Prozesses sowie darüber hinaus für die Jahre 2025 und 2026 vorgesehen. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Zielsetzungen gleichermaßen berücksichtigt und sukzessive bis auf die operative Ebene konkretisiert.

Die Zielerreichung wird derzeit noch nicht quantitativ erfasst, jedoch werden bereits heute vielfältige Maßnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit umgesetzt. Dazu gehören ausschließlich feste Arbeitsplätze – auf Zeitarbeit wird bewusst verzichtet. Die Vergütung bei der Leipziger Messe wird im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben geregelt, was Transparenz und Fairness bei der Entlohnung sicherstellt. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs um qualifizierte Fachkräfte hat das Unternehmen zudem ein besonderes Augenmerk auf attraktive Arbeitsbedingungen gelegt, um wertvolle Mitarbeitende langfristig zu binden. Auch die betriebliche Altersvorsorge ist ein fester Bestandteil des Angebots und trägt zur finanziellen Absicherung im Ruhestand bei. Die Zufriedenheit der Belegschaft spiegelt sich positiv im Marktvergleich wider: Trotz pandemiebedingter Herausforderungen bleibt die Fluktuationsrate der Leipziger Messe unter dem branchenüblichen Durchschnitt.

Als familienfreundlicher und fairer Arbeitgeber werden flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote zur Gesundheitsförderung, betriebliche Sozialleistungen und verschiedene Benefits angeboten. Programme zur Aus-

und Weiterbildung, wie der Girls' & Boys' Day, eröffnen neue Perspektiven. Die Leipziger Messe bietet verschiedene Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Dazu gehören Regelungen zu Gleit- und Teilzeitarbeit sowie zu mobilem Arbeiten außerhalb der Büroräumlichkeiten der Unternehmensgruppe und die Bereitstellung mobiler Endgeräte.

Im Bewerbungsprozess wird strikt auf Chancengleichheit geachtet: Die Auswahl und Bewertung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt ausschließlich anhand fachlicher Kompetenzen. Zur Förderung der Objektivität werden Bewerbungen zudem ohne Foto und mit gekürztem Lebenslauf eingereicht. Die Leipziger Messe arbeitet kontinuierlich daran, diese Werte auch stärker nach außen zu kommunizieren und damit als attraktiver Arbeitgeber insbesondere für junge Talente zu wirken.

Praktische Umsetzung erfährt die Chancengleichheit auch in der täglichen Arbeit. Die Leipziger Messe versteht sich als arbeitnehmerfreundlicher Betrieb, der Menschen mit besonderen Bedürfnissen integriert und unterstützt. Aktuell liegt die Schwerbehindertenquote bei 3,1 Prozent. Des Weiteren kooperiert die Messe mit dem Christlichen Sozialwerk Leipzig und bietet so Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Zudem unterstützt sie Menschen mit schwierigen Lebenswegen durch die Zusammenarbeit mit Joblinge e.V., der Praktika für benachteiligte junge Menschen ermöglicht, und bietet Vorpraktika an. Auch interne Maßnahmen wie die Bereitstellung von Kinderbetreuung auf Veranstaltungen tragen zu einer inklusiven Unternehmenskultur bei. Diese Werte und Maßnahmen sind integraler Bestandteil der Unternehmenspraxis, sodass hier aktuell kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Auch durch ihre Geschäftstätigkeit trägt die Leipziger Messe zur Verringerung von Ungleichheiten bei, indem sie internationale Kongresse und Messen organisiert, die den globalen Austausch fördern und damit die Abstände zwischen Ländern und Kulturen verringern. In enger Zusammenarbeit mit der Region bringen die Messen Menschen aus verschiedenen Hintergründen zusammen und schaffen so einen Ort der Begegnung und des Austauschs. Dabei stehen die Leipziger Messe und ihre Geschäftsführung konsequent für Offenheit und Toleranz, was auch intern als zentraler Wert wahrgenommen und geschätzt wird. Dieses klare Bekenntnis unterstreicht den Anspruch, Vielfalt aktiv zu fördern und ein respektvolles Miteinander zu leben.

Das Messegelände wurde mit Fokus auf Barrierefreiheit errichtet und ist für Menschen mit Gehbehinderungen bereits weitestgehend zugänglich. Bestehende Defizite für seh- und gehörlose Menschen sollen sukzessive ausgeglichen werden, um die Zugänglichkeit für alle Besucherinnen und Besucher weiter zu verbessern.

Im Bereich der Arbeitssicherheit werden die Vorgaben des Arbeitsschutzes konsequent eingehalten und kontinuierlich weiterentwickelt. Arbeitsschutz- und

Sicherheitsanweisungen werden regelmäßig überprüft und angepasst - viermal im Jahr finden AsA-Sitzungen (Arbeits- und Sozialausschuss) statt, um wichtige Themen der Arbeitssicherheit zu besprechen. Zudem gibt es ein betriebliches Eingliederungsmanagement, das Mitarbeitenden nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit hilft, erfolgreich in den Arbeitsalltag zurückzukehren.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Sinne des SDG 4 unterstützt die Leipziger Messe inklusive, gleichberechtigte Bildung und fördert vielfältige Möglichkeiten des lebenslangen Lernens – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in ihren externen Angeboten. Folgende strategische Ziele wurden in einem ersten Entwurf festgehalten:

- Mit unseren Veranstaltungen sind wir eine zukunftsweisende Plattform für Austausch und Wissenstransfer.
- Unsere Beschäftigten verfügen über eine hohe digitale Kompetenz und gehen damit verantwortungsvoll um.
- Wir bieten unseren Beschäftigten gezielte fachliche und persönliche Weiterentwicklung zur Motivation und Bildung.
- Wir fördern durch gezielte Aus- und Weiterbildung die Internationalisierungs- und Methodenkompetenz unserer Beschäftigten.

Aktuell wird an der Entwicklung eines integrierten Zielsystems gearbeitet. Im Fokus steht dabei die Definition konkreter Zielbilder, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Die schrittweise Umsetzung ist im Zuge der CSRD-Anforderungen sowie darüber hinaus für die Jahre 2025 und 2026 vorgesehen. Ziel ist es, die definierten Nachhaltigkeitsziele bis auf die operative Ebene zu konkretisieren und somit eine ganzheitliche Steuerung zu ermöglichen.

Intern bietet die Leipziger Messe gezielte Programme zur Förderung des Führungskräftenachwuchses sowie Mentoring-Programme an. Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihren Bedarf an Fortbildungen melden und in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen werden individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten besprochen. Die Genehmigung erfolgt dabei in einem klar geregelten Prozess. Im Sinne der Initiative fairpflichtet erfüllt die Leipziger Messe als „nachhaltiger Arbeitgeber“ eine hohe

Sozialkompetenz, indem sie die Qualifikation der Mitarbeitenden steigert und deren Beschäftigung sichert. Dazu gehören auch gezielte Schulungen im Bereich Digitalisierung, die den Aufbau digitaler Kompetenzen fördern und eine verantwortungsvolle Anwendung neuer Technologien unterstützen.

Auch wenn es keine spezifische Ausbildung im Bereich Nachhaltigkeit gibt, wird durch die Einbindung in den Berufsalltag eine Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen erreicht, da der Gedanke der Nachhaltigkeit bereits in den Geschäftsmodellen und Abteilungen verankert ist. Zusätzlich finden sich im Intranet regelmäßig Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen. Ein bestehender Tarifvertrag macht das Thema Bildung für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Das Gesundheitsmanagement hat bei der Leipziger Messe einen hohen Stellenwert und umfasst ein vielseitiges Angebot zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. Regelmäßig stattfindende Gesundheitstage informieren und sensibilisieren zu verschiedenen Themen, während Programme wie „Rückenfit“ die Rückengesundheit aktiv unterstützen. Ergänzt wird dies durch Massagebehandlungen direkt im Unternehmen, Beratungen des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) zur ergonomischen Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen und finanzielle Zuschüsse für Bildschirmarbeitsplatzbrillen. Auch Gripeschutzimpfungen gehören zum Angebot und ermöglichen zusätzliche Prävention. Die Mitarbeitenden profitieren zudem von einer Kantine, die durch ein vielseitiges Speisenangebot mit Fokus auf gesunde Ernährung überzeugt. Hier werden verstärkt regionale und Bio-Produkte eingesetzt, und das Angebot umfasst zunehmend vegetarische sowie vegane Optionen. So werden sowohl körperliche Fitness als auch gesunde Ernährung umfassend gefördert.

Ein umfassendes Ausbildungsangebot trägt zur Reduzierung der Fluktuation bei und fördert langfristige Bindungen durch die Möglichkeit zur Übernahme von Auszubildenden. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels spielt das internationale Umfeld der Leipziger Messe eine entscheidende Rolle, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und das dynamische, internationale Arbeitsumfeld stärken nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch die kulturelle Qualifikation der Mitarbeitenden und fördern so ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Innovative Ansätze und Veranstaltungen tragen dabei maßgeblich dazu bei.

Mit diesen Maßnahmen begegnet die Leipziger Messe den vielfältigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes – insbesondere im Bereich der Qualifizierung. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen gezielt entgegenzuwirken. Dazu zählen unter anderem der zunehmende Fachkräftemangel, hohe Fluktuationsraten im Arbeitnehmermarkt, fehlende fachliche Spezialisierungen sowie gesundheitliche Belastungen im Zusammenhang mit Bildschirmarbeitsplätzen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen entnommen aus der Unfallstatistik 2023:

- Meldepflichtige Unfälle: 3
- Bagatellunfälle: 15
- **Gesamtsumme:** **18**
 - davon Arbeitsunfälle 11
 - davon Wegeunfälle 7

Im Berichtsjahr gab es keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen.

Aus Datenschutzgründen, wie sie beispielsweise durch ärztliche Gutachten vorgegeben sind, erfolgt keine Dokumentation arbeitsbedingter Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Im Mittelpunkt des Arbeitsschutzes bei der Leipziger Messe stehen umfassende Regelungen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, die im Rahmen der gesetzlichen

Vorschriften und der Unfallverhütungsvorschriften umgesetzt werden. Ein zentrales Gremium für den Arbeitsschutz ist der Arbeitsschutzausschuss (ASA), der vierteljährlich tagt. Zu den Teilnehmern gehören Vertreter der Geschäftsführung, des Betriebsrates, der Betriebsarzt, der Sicherheitsbeauftragte sowie die Fachkraft für Arbeitssicherheit. Gemeinsam beraten und diskutieren sie alle Anliegen rund um den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung.

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bei ihren Vorgesetzten oder der Fachkraft für Arbeitssicherheit einzureichen. Diese werden im ASA aufgenommen, besprochen und bei Bedarf in konkrete Maßnahmen überführt. Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden kontinuierlich über das Social Intranet „LEMMI“ an die Mitarbeitenden kommuniziert. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsschutzmaßnahmen ist die regelmäßige physische Gefährdungsbeurteilung, die mögliche Risiken am Arbeitsplatz identifiziert und minimiert. Darüber hinaus erfolgt jährlich eine Arbeitsschutzunterweisung durch die jeweiligen Führungskräfte, um sicherheitsrelevante Vorgaben zu vermitteln und zu aktualisieren.

Ergänzend dazu sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, regelmäßig E-Learning-Kurse zu den Themen Arbeits-, Brand- und Datenschutz auf der unternehmenseigenen E-Learning-Plattform zu absolvieren. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass alle Beschäftigten stets auf dem aktuellen Stand der Arbeitssicherheitsvorschriften sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

i. männlich 7,5 Stunden; weiblich 10 Stunden

ii. Führungskräfte 9 Stunden; Beschäftigte 9 Stunden

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer
Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder
der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a: Aufsichtsrat

i: 25% weiblich/75% männlich

ii: unter 30 = 0% / 30-50 = 19% / +50 = 81%

b.

i: Angestellte 64,5% weiblich / 35,5% männlich

Führungskräfte 41,5% weiblich/58,5% männlich

ii: unter 30 = 16% / 30-50 = 48% / +50 = 36%

iii: Schwerbehindertenquote 3,1%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Kein gemeldeter Diskriminierungsfall im Berichtszeitraum 2023

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen werden bei der Leipziger Messe konsequent umgesetzt. So gilt eine Mindestlohnverpflichtung, die auch in Ausschreibungen fest verankert ist und als Kriterium bei der Auswahl von Dienstleistern berücksichtigt wird. Diese Verpflichtung ist nicht nur im Interesse der Unternehmensführung, sondern auch ein klares Anliegen der Gesellschafter. Ergänzend dazu gewährleistet der Code of Conduct hohe Compliance-Standards und ethisches Handeln, wobei die Leipziger Messe diesen als eine der ersten Messegesellschaften veröffentlicht hat. Ziel ist es, dass bis 2028 alle Vertragspartner der Leipziger Messe konsequent im Sinne des Verhaltenskodex handeln.

Die Einhaltung von Menschenrechten wird im Rahmen des Handlungsfeldes SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) strategisch

verfolgt. Dabei wird auf die Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen und die Prinzipien des UN Global Compact geachtet, um soziale Standards innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu gewährleisten. Ein besonderer Fokus liegt auf regionalen Lieferanten, um die Einhaltung ethischer Standards sicherzustellen und lokale Partnerschaften zu stärken. Im Einklang mit den Leitlinien der Initiative fairpflichtet setzt sich das Unternehmen für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich entschieden gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption. Das Tochterunternehmen fairgourmet legt großen Wert auf die Beschaffung von Fair-Trade-Produkten, die zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen beitragen.

In Vorbereitung auf die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) werden Menschenrechtsaspekte verstärkt in das Wesentlichkeitskonzept integriert. Weitere Ziele und Maßnahmen zur Menschenrechtseinhaltung, einschließlich der Prüfung der Lieferkette, sind derzeit in Entwicklung. Geplant sind Lieferantenrichtlinien und ein Lieferanten-Code of Conduct, der soziale Kriterien festlegt soll. Mögliche Risiken und negative Auswirkungen werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette betrachtet und analysiert. Mögliche Chancen und Risiken fließen direkt in die strategische Weiterentwicklung der Maßnahmen ein, um nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäftsprozesse zu gewährleisten.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe Unternehmensgruppe bestehen insbesondere Reputations- und Kostenrisiken sowie potenzielle Sanktionen, die sich aus der Nichteinhaltung (international) geltender Gesetze und Vorschriften ergeben können – sowohl innerhalb der Unternehmensgruppe als auch entlang der gesamten Lieferkette. Mögliche Missstände betreffen dabei beispielsweise unzureichenden Gesundheitsschutz, Kinder- oder Zwangsarbeit, die Missachtung gesetzlich geregelter Arbeitszeiten, Mindestlöhne oder weiterer arbeitsrechtlicher Standards.

Diese Risiken werden insgesamt als vergleichsweise gering eingeschätzt, da die unmittelbaren Lieferanten (First Tier) überwiegend aus Deutschland und Mitteleuropa stammen – Regionen mit hohen gesetzlichen Standards und deren konsequenter Durchsetzung. Mit zunehmender Entfernung von der Leipziger Messe Unternehmensgruppe innerhalb der Lieferkette steigt zwar potenziell das Risiko für menschenrechtliche Verstöße, gleichzeitig nimmt jedoch auch die direkte Einflussmöglichkeit und Betroffenheit der Unternehmensgruppe spürbar ab, da kein umfassendes Supply-Chain-Management etabliert ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Leipziger Messe GmbH hat im Jahr 2023 keine Investitionen realisiert, die unter Menschenrechtsaspekten zu prüfen gewesen wären.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Leipziger Messe GmbH verfügt über zwei Betriebsstätten, das Messegelände und die KONGRESSHALLE am Zoo, beide am Standort Leipzig in Deutschland. Da beide Betriebsstätten dem deutschen Recht unterliegen, das umfassend den Schutz der Menschenrechte gewährleistet, ist eine gesonderte Prüfung oder menschenrechtliche Folgenabschätzung nicht erforderlich. Die Gesamtzahl der überprüften Standorte beläuft sich daher auf 0, entsprechend 0 % der Betriebsstätten.

Zusätzlich verpflichtet sich die Leipziger Messe zur Einhaltung eines Code of Conduct, der die Werte von Weltoffenheit, Toleranz und Respekt fördert und jegliche Form von Rassismus, Diskriminierung und Extremismus ablehnt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Rahmen von Ausschreibungen werden soziale Kriterien bewertet. Bei der in der Ausschreibung enthaltenen Selbstauskunft werden sowohl verpflichtende als auch freiwillige Angaben eingeholt. Eingang bei der Bewertung potenzieller Lieferanten finden folgende soziale Aspekte:

- Anzahl der Auszubildenden
- Eigenerklärung zur Einhaltung des Arbeitsrechts
- Eigenerklärung zur Einhaltung der Mindestvergütung
- Anzahl der Weiterbildungsstunden des Lieferanten pro Jahr (freiwillig)
- Nachweise über die Lieferketten (freiwillig)
- Anchlussklärung an den Verhaltenskodex der LM (freiwillig)

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Sofern bei Ausschreibungen Nachweise über die Lieferketten eingereicht werden (vgl. Kriterium GRI SRS-414-1), erfolgt eine Aus- und Bewertung. Bisher wurden bei bezuschlagten Lieferanten keine tatsächlichen und potenziellen negativen sozialen Auswirkungen erkannt.

Mit der Umsetzung der CSRD und der damit geforderten stärkeren Betrachtung der Wertschöpfungskette ab 2026 wird dieser Aspekt künftig noch strukturierter berücksichtigt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Leipziger Messe leistet durch vielfältiges Engagement einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwesen, der weit über das Kerngeschäft hinausgeht. Im Sinne der Initiative fairpflichtet erfüllt sie als „nachhaltiger Unternehmer“ ihre Verantwortung in der Region, um das Gemeinwohl zu steigern. Als Messeveranstalter schafft die Leipziger Messe einen einzigartigen gesellschaftlichen Mehrwert, den nur wenige Geschäftsmodelle dieser Größenordnung erreichen. Ihr positiver, weitreichender Einfluss stärkt nachhaltig die regionale und nationale Wirtschaft und trägt zur langfristigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung bei. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung im Sinne des SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).

Laut einer Studie des ifo Instituts (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.) generiert die Leipziger Messe als bedeutender Wirtschaftsmotor der Region positive wirtschaftliche Effekte und eine hohe Umwegrentabilität. Die Leipziger Messe sichert fast 6.600 Arbeitsplätze, davon allein 4.700 im Freistaat Sachsen und 3.800 in Leipzig. Bundesweit liegen die Kaufkrafteffekte, die von der Leipziger Messe ausgehen, bei über 656 Millionen Euro. Darüber hinaus bringen die Messen und Kongresse am Standort Leipzig dem Fiskus Jahr für Jahr Einnahmen von mehr als 120 Millionen Euro. Hinzu kommen veranstaltungsinduzierte Aufträge und die Möglichkeiten für regionale Unternehmen, mit nationalen und internationalen Kunden Kontakt aufzunehmen. Außerdem profitieren regionale Firmen von Einkaufsentscheidungen der Leipziger Messe Unternehmensgruppe.

Die Leipziger Messe engagiert sich in lokalen, regionalen und überregionalen Initiativen und Netzwerken für Bildung, Familien, soziale und kulturelle Belange. So ist das Unternehmen einer der Erstunterzeichner der gemeinsamen Erklärung „Kinder und Familien willkommen!“ der Stadt Leipzig und unterstützt den städtischen Familienfreundlichkeitspreis. Im Projekt „Unternehmen machen

Schule", das von der Rangnick Stiftung koordiniert wird, unterstützt die Leipziger Messe eine Grundschule im lokalen Umfeld. Zudem beteiligt sie sich als Sponsor an gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen.

Um zeitgemäße Arbeitsmodelle zu bieten, ermöglicht die Leipziger Messe mobiles Arbeiten, Teilzeit und Gleitzeit und unterstützt damit die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Dieses Engagement fügt sich in die übergeordnete Philosophie des Unternehmens, die unter dem Claim "Wachstum in Balance" zusammengefasst ist: Wachstum wird angestrebt, jedoch nicht um jeden Preis – nachhaltige Werte stehen im Vordergrund.

Zusätzlich leistet die Leipziger Messe in Krisensituationen gezielte Unterstützung, etwa 2015 als Erstankunftsort für Asylsuchende aus dem Syrienkrieg. 2022 stellte sie erneut Messehallen als Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine bereit. Zudem nutzte sie ihre Infrastruktur während der Corona-Pandemie für Impf- und Testzentren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Bezüglich der relevanten wirtschaftlichen Kennzahlen verweisen wir auf unseren Jahres- und Konzernabschluss 2023 zuzüglich der Ausführungen im Lagebericht und Konzernlagebericht: <https://www.leipziger-messe.de/files/corporatesite/media/unternehmen/unterlagen/geschaeftsbericht-lm-2023-digital.pdf>

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Leipziger Messe nimmt keinen direkten Einfluss auf aktuelle Gesetzgebungsverfahren und leistet keine Eingaben in politische Entscheidungsprozesse. Parteispenden werden von der Leipziger Messe nicht getätigt. Ihr politisches Engagement orientiert sich an der Förderung einer offenen und pluralistischen Gesellschaft, die Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt schätzt und unterstützt. Sie engagiert sich aktiv in Gremien und Arbeitskreisen in der Region Leipzig und steht im Austausch mit ihren Gesellschaftern.

Die Unternehmensgruppe bekennt sich zu einem humanistischen Weltbild und lehnt jegliche Form von Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt ab. Ihre Messen, Kongresse und Events bieten als weltoffene, interkulturelle Plattformen Raum für Dialog, Meinungsvielfalt und geschäftliche Beziehungen. Das Grundgesetz ist Maßstab ihres Handelns und prägt eine Arbeitskultur, in der Toleranz und internationale Offenheit gelebt werden. Mitarbeitende unterschiedlicher Kulturen tragen mit ihrem Wissen und ihren Perspektiven zum Erfolg der Leipziger Messe bei.

Zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes wird die Leipziger Messe 2024 am Tag der Demokratie in Leipzig teilnehmen und gemeinsam mit dem Forum Gemeinwohl ihr Engagement für demokratische Werte präsentieren. Die Initiative #DemokratieWählenJetzt soll zur Leipziger Buchmesse 2024 ein starkes Zeichen für Demokratie, Freiheit und Vielfalt setzen.

In Bezug auf Mitgliedschaften ist die Leipziger Messe in diversen Brancheninitiativen und Verbänden aktiv, die sich ebenfalls für die

Verwirklichung gesellschaftlicher Ziele einsetzen. Dazu gehören unter anderem der AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft sowie die UFI - Der Weltverband der Messewirtschaft. Diese Partnerschaften, im Sinne des SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele), spiegeln den Anspruch wider, durch Netzwerke und Zusammenarbeit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Weitere Details zu den Mitgliedschaften sind in der Liste der Stakeholder (Kriterium 9) zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Weder im In- noch im Ausland werden von der Leipziger Messe Parteispenden oder Sachzuwendungen getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensführung setzt die Leipziger Messe auf eine umfassende Compliance-Strategie zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption. Dabei orientiert sich das Unternehmen an SDG 16 der Vereinten Nationen und lebt eine Unternehmenskultur, die werte- und normbasiertes Verhalten fest in der Organisation verankert (MusterMesse 4.0) ist. Der bestehende Verhaltenskodex (<https://www.leipziger-messe.de/files/corporatesite/media/unternehmen/unterlagen/lm->

[verhaltenskodex.pdf](#)) dient dabei als zentrales Leitdokument und wird durch gezielte Schulungen zu Compliance-Themen sowie Maßnahmen im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit ergänzt. Das Ziel ist darüber hinaus, dass bis 2028 alle Vertragspartner der Leipziger Messe konsequent im Sinne des Verhaltenskodex agieren.

Zu den konkreten Maßnahmen gehören umfassende Korruptionsprävention durch klare Regelungen sowie verschiedene Richtlinien für sensible Bereiche wie den Umgang mit Lieferanten, Reisen und Einkauf. Die Umsetzung dieser Richtlinien wird regelmäßig überwacht und durch gezielte Prüfungen der relevanten Prozesse sichergestellt, die entweder von den zuständigen Fachabteilungen oder dem externen Compliance-Beauftragten durchgeführt werden. In halbjährlich stattfindenden Gesprächen zwischen der Geschäftsführung, der Personalabteilung und dem externen Compliance-Beauftragten werden aktuelle Themen im Bereich Compliance und Korruption besprochen. Gegebenenfalls werden notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der Unternehmensprozesse und -standards eingeleitet. Zudem wird die Möglichkeit zur Meldung von Vorfällen gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz gewährleistet. Bei ernstzunehmenden Meldungen erfolgt eine enge Abstimmung mit der Geschäftsführung, um geeignete Schritte zu ergreifen.

Durch interne Kontrollmechanismen, transparente Abläufe und einen verbindlichen Verhaltenskodex minimiert die Leipziger Messe das Risiko von Korruption wirksam. Potenzielle Risiken bestehen vor allem in Form von Kosten- und Reputationsschäden sowie möglichen Sanktionen infolge von Fehlverhalten von Mitarbeitenden gegenüber Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden oder weiteren externen Akteuren. Um dem vorzubeugen, werden die Leitlinien und der Verhaltenskodex regelmäßig überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst. Ergänzend dazu tragen kontinuierliche Schulungen dazu bei, dass alle Mitarbeitenden mit den geltenden Compliance-Standards vertraut sind. Interne Audits gewährleisten darüber hinaus eine systematische Überwachung möglicher Korruptionsrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Bisher wurden noch keine expliziten Prüfungen des Korruptionsrisikos durchgeführt, da es nur zwei Betriebsstätten gibt, sich beide in Leipzig befinden risikobehaftet eingeschätzt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2023 gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2023 wurden der Leipziger Messe keinerlei nicht-monetäre Sanktionen oder Bußgelder auferlegt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.